

kuITOUR durchs Herzogtum



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG



Herbst/Winter



Kultur Natur Wissenschaft

50 Jahre Stiftung Herzogtum Lauenburg - das bedeutet mindestens 50 gute Gründe, 2027 zu einem ganz besonderen Jahr zu machen. Zum 50-jährigen Bestehen planen die Verantwortlichen der Stiftung Herzogtum Lauenburg einige Akzente zu setzen, die sich schwerpunktmäßig nicht (nur) der Rückschau auf die Stiftungshistorie widmen werden, sondern aktuelle Kulturthemen und die Eröffnung neuer Perspektiven für Kultur in unserem Kreis ins Auge fassen soll. Selbstverständlich wird es auch einen Festakt zum Jubiläumsdatum - am Ende des Jahres - geben. Auch die anderen Standbeine der Stiftungsarbeit, der Naturschutz und die Akademiearbeit, kommen in den Planungen nicht zu kurz.

Zwischen der Eröffnung des Jubeljahres in Breitenfelde im Rahmen einer Konzertparty mit der 14-köpfigen schleswig-holsteinischen Band Ölm (SAVE THE DATE 30. Januar 2027 im Rosalie) und dem Festakt im Stadthauptmannshof in Mölln, der im Oktober feierlich als Abschluss des Jubiläumsjahres begangen wird, gibt es hochkarätig besetzte Podiumsgespräche, spezielle Naturwanderungen, besondere Mitmach-Ausstellungen und einen Fokus auf Jugendkultur in Texten, Musik, Fotos und Bildern.



Die Planungen für das Jubiläumsjahr 2027 laufen auf Hochtouren

- **Mitmach-Ausstellung im Frühjahr:**
„Geheime Bilder aus dem Kreis“ -
Schätze aus privaten Sammlungen
werden ebenso öffentlich gezeigt, wie
Bilder aus den Archiven der Museen.
- **Mitmach-Ausstellung im Herbst:**
50 Künstlerinnen und Künstler stellen
sich und ihre Kunst gemeinsam an
einem Ort vor.
- **Fokus Jugendkultur:** Jugendband-
Live-Tour für neue Bands
(verschiedene Orte des Kreises
Herzogtum Lauenburg) * Wettbewerb
für junge Autoren und Autorinnen *
OpenAir-Ausstellung für Jugendliche
und ihre Werke * Online-
Fotowettbewerb für junge
Fotografinnen und Fotografen
- **Jubiläum Akademie**
- **Wanderung** auf der Spur heimischer
Natur - 50 Kilometer durch den Kreis
Herzogtum Lauenburg
- **Podien:** Print, Online, Presse & Co. -
Medien und Öffentlichkeit für Kultur im
ländlichen Raum * KI und Kultur



Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist soweit: Mit dieser Ausgabe läuten wir den Herbst ein, auch wenn dieser bereits im September kalendarisch und meteorologisch begonnen hat. Doch auch wenn diese Ausgabe von Oktober bis März gültig ist, beginnen wir nun nicht mit "All überall auf den Tannenspitzen...", denn an den Winter mögen wir noch nicht wirklich denken, scheint doch bei der Produktion dieser Ausgabe noch die wärmende Sonne ins Fenster ...

Am 20. September hat die von Antje Ladiges-Specht kuratierte Herbstausstellung begonnen, die noch bis zum 25. Oktober bei kostenlosem Eintritt an den Wochenenden sowie im Rahmen der Möllner Kulturnacht besucht werden kann. Nähere Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe. Zudem präsentieren wir in dieser Ausgabe Veranstaltungen oder beispielsweise interessante Buch-Neuerscheinungen, den Baufortschritt der Kulturscheune Kollow und Einblicke in Ateliers.

Wenn Sie selbst ein Thema für die Frühjahr-/Sommer-Ausgabe haben, über Workshops oder Jubiläen, Veranstaltungen oder zum Beispiel Treffen berichten möchten, melden Sie sich gerne per Mail an s.riege@stiftung-herzogtum.de oder auch telefonisch unter 04542-9958834. Selbstverständlich stehen wir gerne jederzeit für Fragen zur Verfügung - natürlich unterstützen wir gerne bei der Formulierung Ihres Textes. Nutzen Sie auch gerne die Möglichkeit, Ihre Veranstaltungen im Kulturportal der Stiftung Herzogtum Lauenburg zu veröffentlichen - die Veröffentlichung ist kostenlos, senden Sie einfach eine Mail an uns und schon bald ist der Termin online. Hilfreich ist auch unser kostenloser Newsletter, der immer am Ende eines Monats interessante Themen und Termine bereit hält. Auch hierzu erhalten Sie bei uns weitere Informationen, unter anderem untenstehend.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Entdecken der neuen Ausgabe! **Herzlichst,**
Ihr Team von kulTOUR durchs Herzogtum

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Mölln - "Ach, wie schade ... das habe ich gar nicht mitbekommen!" - eine Aussage, wie man sie nach einem wunderschönen Konzert, einer Ausstellung oder großen Veranstaltung immer wieder zu hören bekommt, wenn man selbst davon berichtet. Viele der kulturellen Highlights aus dem gesamten Kreis können Sie in diesem Magazin entdecken und auch das Kulturportal der Stiftung Herzogtum Lauenburg bietet zahlreiche Termine und Informationen rund um die Kulturlandschaft im Herzogtum. Im Halbjahresprogramm, das Sie ebenfalls dort finden, bieten wir zudem einen Überblick über die Veranstaltungen, die durch die Stiftung - teils in Kooperation - durchgeführt werden.

Eine weitere Möglichkeit, stets auf dem Laufenden zu bleiben, ist unser Kulturbrief, den wir einmal monatlich versenden. Bestellen können Sie diesen ganz einfach per Mail an info@stiftung-herzogtum.de! Natürlich aktualisieren wir auch regelmäßig die Kulturportalseite unter www.kulturportal-herzogtum.de sowie die Stiftungsseite www.stiftung-herzogtum.de oder alles zum KulturSommer auf www.kultursommer-am-kanal.de.

Infos erhalten Sie zudem auf unseren Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagram.

Gerne stehen wir auch persönlich für Rückfragen zur Verfügung. Besuchen Sie uns montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der Remise des Stadthauptmannshofes an der Hauptstraße 150 in Mölln oder vereinbaren Sie einen Termin unter 04542-87000, um Informationen rund um kulturelle Ereignisse, zu Künstlern, Veranstaltungen und mehr zu erhalten.



Impressum

- **Herausgeber:** Stiftung Herzogtum Lauenburg, Hauptstraße 150, 23879 Mölln
- **Kontakt Daten:** Mail: info@stiftung-herzogtum.de, Telefon 04542-87000
- **Verantwortliche Redaktion (V. i. S. d. P.):**
- Sabine Riege, Mail s.riege@stiftung-herzogtum.de

kulTOUR durchs Herzogtum erscheint ausschließlich online und ist kostenlos unter www.stiftung-herzogtum.de abrufbar.
Bitte beachten Sie, dass Termine ohne Gewähr sind

Die Stiftung Herzogtum Lauenburg bildet gemeinsam mit dem Stabsbereich Kultur des Kreises Stormarn den Kultur-Knotenpunkt Süd-Ost. Zudem ist die Stiftung vom Kreis Herzogtum Lauenburg mit der Kulturarbeit für den Kreis beauftragt.

Das Magazin kulTOUR durchs Herzogtum wird unter anderem durch den Premiumpartner der Stiftung Herzogtum Lauenburg, die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, ermöglicht.

„Reise mit dem Seelenwind“

Ein Boot auf Rädern. Vier Kinder. Ein Hund. Eine Reise in die Geschichte.

Vier Kinder, ein Labrador und ein geheimnisvolles Boot auf Rädern: Mit „Reise mit dem Seelenwind“ entwickelt der Autor, Regisseur und Produzent Volker Persy eine Kinderbuch- und Videoreihe, die fiktionale Abenteuer mit historischen Orten und vergangenen Lebenswelten verbindet und an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren richtet. Im Mittelpunkt stehen Mika, Noah, Emma und Suri, Labrador Dexter und das ungewöhnliche Seelenwind-Boot. Es begleitet die Kinder von Geschichte zu Geschichte und führt sie zu Menschen, Orten und Lebenswelten vergangener Zeiten. Geschichte soll dabei nicht wie Unterrichtsstoff vermittelt werden. Ausgangspunkt ist jeweils eine eigenständige Erzählung.

Jede Episode entsteht in zwei aufeinander abgestimmten Fassungen: als Buchfassung und als Videofassung. Beide erzählen dieselbe Geschichte, nutzen aber die unterschiedlichen Möglichkeiten ihres Mediums.

Das Seelenwind-Boot wurde nicht erst für die neue Reihe erfunden. Sein Ursprung liegt in einer keramischen Mixed-Media-Arbeit Volker Persys, die bereits den Titel „Reise mit dem Seelenwind“ trägt. Das Kunstobjekt (s. Foto) wurde zum Ausgangspunkt einer größeren Idee: Was wäre, wenn dieses ungewöhnliche Boot tatsächlich auf Reisen gehen könnte? Aus dem keramischen Objekt entwickelte sich so das zentrale visuelle und erzählerische Motiv der Seelenwind-Welt. Die erste Episode, die sich noch in der Entwicklungsphase befindet, trägt den Titel „Das Flüstern der Stille“ und führt zum Kloster Nütschau und zum dortigen Jugendhaus St. Benedikt. Reale Wege, Tagesabläufe, Geräusche, Lichtstimmungen, Begegnungen und persönliche Eindrücke sollen in die endgültige Buch- und Videofassung einfließen. Die zweite Episode „Der Mühlenjunge“ führt die Seelenwind-Kinder zur Trittauer Wassermühle. Hier begegnet die fiktionale Geschichte einer historischen Arbeitswelt. Mühlentechnik, Handwerk und Alltagsgeschichte werden nicht als Unterrichtsstoff vorangestellt, sondern ergeben sich aus den Erlebnissen der Figuren. Mit „Das Mädchen vom Weidebrook“ führt die dritte Episode erstmals an einen vollständig fiktiven historischen Schauplatz. Schloss Weidebrook ist ein eigens für die Seelenwind-Welt

entwickeltes norddeutsches Wasserschloss und keine Nachbildung eines bestehenden Schlosses. Weitere Reisen sind vorgesehen. Welche Orte und historischen Lebenswelten später folgen, soll jeweils erst bekannt gegeben werden, wenn Geschichte, Recherche und mögliche Kooperationen ausreichend entwickelt sind, denn wo die „Reise mit dem Seelenwind“ an realen historischen Orten spielt, sollen diese nicht einfach als austauschbare Kulissen dienen. Ihre Geschichte, Architektur, frühere Nutzung und heutige Bedeutung können zum Ausgangspunkt der jeweiligen Erzählung werden. Diese können dabei Recherche-, Fach- und Produktionspartner sein.

„Mich interessiert nicht, historische Orte einfach als Kulisse für eine Geschichte zu benutzen. Die Kinder sollen durch die Geschichte neugierig auf den wirklichen Ort und auf die Menschen werden, die dort gelebt und gearbeitet haben könnten.“, so Volker Persy. Ergänzend zu den Geschichten ist deshalb „Seelenwind-Wissen – Die Welt hinter der Geschichte“ vorgesehen. Hier können historische und sachliche Hintergründe vertieft werden, ohne die eigentliche Erzählung mit Unterrichtsstoff zu überladen. Die Buch- und Videofassung werden von Beginn an gemeinsam entwickelt. Das Buch gibt Raum für Sprache, Gedanken und erzählerische Vertiefung. Im Video kommen Bewegung, Geräusche, Musik, Dialog und die visuelle Welt hinzu. Für die Videoproduktion verbindet Persy seine langjährige Erfahrung als Autor, Regisseur und Produzent mit neuen KI-gestützten Produktionsverfahren. Die kreativen und redaktionellen Entscheidungen bleiben dabei beim Menschen. „Das Material darf mitsprechen, aber nicht entscheiden.“

Der erste „Seelenwind“-Trailer ist auf Youtube [HIER](#) zu finden. Er vermittelt erstmals einen zusammenhängenden filmischen Eindruck von Mika, Noah, Emma, Suri, Dexter und dem Seelenwind-Boot sowie von der visuellen Atmosphäre der geplanten Reihe. Nach Fertigstellung wird der Trailer online veröffentlicht.

Weitere Informationen und Projektentwicklung: [filmwerk-persy.de](#), Keramik und künstlerische Arbeiten: [volker-persy.art](#)

Mika, Noah, Emma und Suri mit Labrador Dexter im „Seelenwind“-Boot – das zentrale Ensemble von „Reise mit dem Seelenwind“.



Volker Persys
keramische Mixed-
Media-Arbeit
„Reise mit dem
Seelenwind“.



just voices.

Am 7. November findet die inzwischen 9. Ratzeburger a cappella Nacht in der Stadtkirche St. Petri, Barlachstraße 7 in Ratzeburg, statt.

Der Ratzeburger FrauenPopChor just voices. unter der Leitung von Ingrid Kunstreich wird als Gastgeber den Konzertabend eröffnen. Moderne und mitreißende Musik aus den 2000ern bis heute wird zu hören sein. Zu Herzen gehende Balladen und Chartstürmer mit Energie und Groove haben die 33 Sängerinnen des Chores vorbereitet. "Eine der spannendsten a cappella Entdeckungen der letzten Jahre" - (Marcus Stäbler / NDR Kultur)

Das „Vocoder a cappella Ensemble“ aus Hamburg:

Nur mit ihren Stimmen, mit Charme und musikalischer Eleganz begeistern die sechs Sängerinnen und Sänger das Publikum. Ob Pop, Jazz, Weltmusik - Vocoder widmet sich jedem Genre. Besonders herausragend ist die kompositorische Leistung vom Bariton Henning Wölk, der für Vocoder maßgeschneidert die Stücke arrangiert und komponiert. Den künstlerischen Weg von Vocoder schmücken mittlerweile zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, Meisterkurse unter anderem bei den King's Singers, Auftritte bei Festivals (SHMF)



sowie Publikums- und Jurypreise bei (inter-) nationalen Wettbewerben.

Weitere Gäste sind „Sounddrops“ aus Hamburg. Der 16-stimmige Popchor des Künstlernetzwerkes 'barner 16' aus Altona besteht aus Menschen mit und ohne Handicap. Sie singen engelsgleich a cappella Coverversionen von Popsongs der 80er bis heute. Beatles und Beyonce, Coldplay, Leonard Cohen, Imogen Heap und vieles mehr. Die Sounddrops gibt es seit 2013. Hier singen musikbegeisterte Laien mit professionellen Musikern mit Handicap zusammen. Damit sind die Sounddrops der erste inklusive Chor Hamburgs.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr, der Einlass ist ab 19.30 Uhr. Freie Platzwahl. Tickets für 21 Euro (ermäßigt 15 Euro für Schüler und Studenten) können per Email bestellt werden unter: ingrid-kunstreich@gmx.de

Beispielfoto: Pavel Danilyuk/pixabay



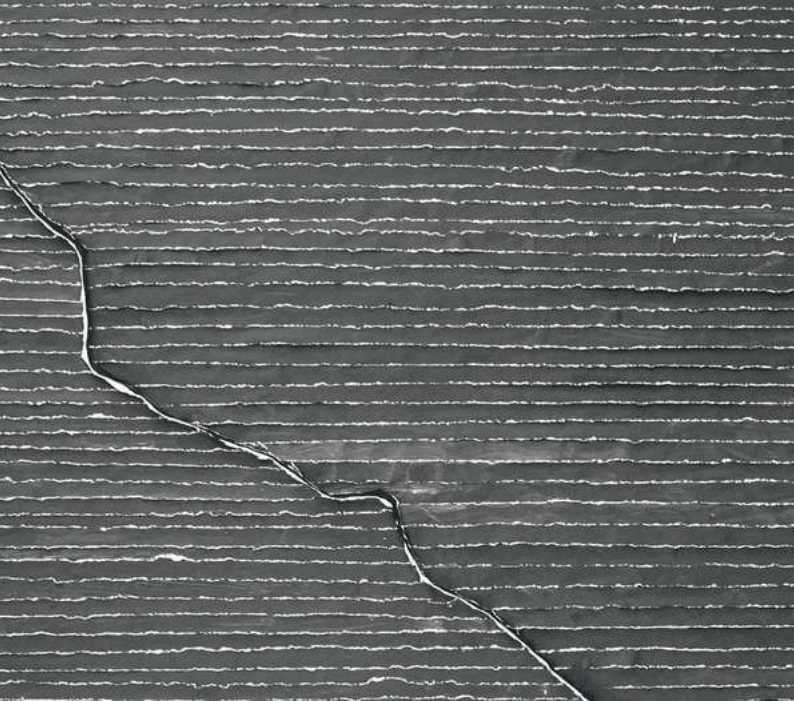
Wie oft erleben wir das? Ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Gefahr zieht am Horizont auf, und die Menschen gehen davon aus, dass schon irgendjemand etwas unternehmen wird. Sie gehen zur Tagesordnung über und warten. Während in Wirklichkeit nichts geschieht, obwohl die Zeit mehr als drängt. Doch Passivität hat bisher nur wenig geholfen, besser gesagt: gar nicht. Und so werden wir täglich weiter damit konfrontiert.

Genau so verhält es sich aber mit dem Klimawandel, mit den aussterbenden Tierarten, mit den sich verändernden Habitaten. In diesem Kontext kuratiert Antje Ladiges-Specht die Herbstausstellung. Norddeutsche Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Auseinandersetzung mit dieser komplexen Materie und stellen sie zur Diskussion.

Entdecken Sie auf den folgenden beiden Seiten Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern.

NATUR – was nun?





Olga B. Runschke

Die bedrohte Schönheit und Verletzbarkeit der Natur ist der Anstoß zur künstlerischen Arbeit von Olga B. Runschke. Mit der Beobachtung des Umwandlungsprozesses eines umgestürzten Baumes samt Wurzel im Sirksfelder Wald vor etwa 10 Jahren begann ihr besonderes Interesse an dem verborgenen Geschehen auf und in unserem Erdboden. Danach folgte eine Reduzierung der Arbeitsweise hin zur Zeichnung in verschiedenen Techniken, auf transparenten Papieren, oft auf langen Bahnen oder auf kleineren Flächen. Es wurden Pflanzenteile, Bruchstücke, Strukturen gezeichnet, dazu auch kleine Lebewesen, Würmer, Pilze, Insekten und ähnliches, die unsere Lebensgrundlage, den fruchtbaren Mutterboden, erschaffen.

www.olga-b-runschke.de

Hilli Mann

Ausgehend von ihren Bildhauerarbeiten hat Hilli Mann ihren Weg zu den Papierreliefarbeiten gefunden. Sie fokussiert sich auf drängende Themen, wie beispielsweise abschmelzende Gletscher und unsere Natur. Lange Zeit wurde die Natur zum Beispiel in der Romantik verklärt, bis wir heute unausweichlich ihre apokalyptische Zerstörung erleben. Dabei spielt Wasser als Grundlage unseres Lebens eine topaktuelle bedeutende Rolle.

www.hilli-mann-kunst.de

Vernissage am Sonntag

20. September 2026 / 11.30 Uhr

Geöffnet bis 25. Oktober / Eintritt frei

Öffnungszeiten Sa + So 13 - 17 Uhr

sowie Kulturnacht am 2. Okt. 18 - 23 Uhr

Stadthauptmannshof (Zugang barrierefrei)

Hauptstraße 150, 23879 Mölln

A. Paul Weber

In seinem umfangreichen zeichnerischen und lithografischen Werk nimmt A. Paul Weber (1893-1980) – oft satirisch – verschiedene Themenbereiche in den Blick: Politik, Gesellschaft, Nationalsozialismus und auch Natur/Umwelt. Die Warnung vor der Vernichtung der Umwelt und damit auch der Menschheit war in den 1960er und 1970er Jahren ein zentrales Thema in seinem Werk, lange vor der Umweltbewegung der 1980er Jahre. A. Paul Weber (1893-1980), Meister der satirischen Grafik, lebte bis zu seinem Tod im beschaulichen Groß-Schretstaken. Hier entwickelte er das Spektrum seiner Bilder weiter, erfasste menschliche Schwächen und Laster mit kritischem Blick in Darstellungen, die von grausig-grotesk bis ironisch und humorvoll reichten. Und während der Betrachtende eigene Erfahrungen erkennt und lachen möchte, schluckt dieser oftmals dieses Gefühl hinunter, erschrickt er doch bei dem nicht tadellosen Verhalten unserer Mitmenschen, das sich detailreich und mit spitzer Feder exakt abzeichnet.

Unbequem, voller feiner Spitzen gegenüber menschlichem Tun, teils in in die große Welt der Tiere transferiert, erschreckend und klar - Weber gelang es wahrlich meisterhaft, seine Sicht in zeitlosen Grafiken darzustellen. Die hier gezeigten Bilder sind Leihgabe des A. Paul-Weber-Museums in Ratzeburg. Wir danken für die Überlassung für den Zeitraum der Ausstellung.

Das A. Paul-Weber-Museum befindet sich am Domhof 5 in Ratzeburg. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage www.apaulwebermuseum.de

www.apaulwebermuseum.de



Florentine Kunze-Wolff

In ihren großformatigen Tierporträts arbeitet Florentine Kunze-Wolff fotorealistisch und mit gestochen scharfem Blick für Anatomie und Fellstruktur. Dabei lässt sie gleichzeitig Raum für einen lebendigen, energiegeladenen Pinselstrich. Der Ausschnitt eines Schafskopfes zeigt diese Spannung exemplarisch: hyperreale Nähe trifft auf malerische Freiheit. So entsteht ein Bild von Natur, das genau hinschaut, statt sie nur zu beschwören. Eine künstlerische Antwort auf die Frage, wie wir dem Tier heute begegnen.

www.wolffsart.net

Meinhard Füllner

Die Schönheit, Komplexität und Wirkung der Natur ist eigentlich durch nichts zu ersetzen. Das weiß natürlich auch Meinhard Füllner. Fotografie und bildende Kunst können uns aber einen anderen Blick auf die Natur, auf Flora und Fauna zeigen - dies zeigt uns auch die KI, siehe Foto. Unter anderem mit großen realistischen und abstrakten Blumen-Installationen will Meinhard Füllner nach dem Motto „Wenn die Natur nicht mehr weiter weiß, kommt die Kunst...?“ einen Anreiz zur Diskussion in diesem Kontext geben.

Sie sehen neben der Tulpe in der Ausstellung auch eine andere Blumen-Skulptur, die mit fast 3,50 Metern die vielleicht größte Blume Schleswig-Holsteins oder gar Deutschlands ist.

www.skulpturei.de



Yanxi Ding

Als sich die Schülerin und Nachwuchskünstlerin erstmals mit dem Thema der Zerstörung von Natur und Umwelt befasst hat, war sie nachhaltig schockiert darüber, wie einfach man das Naheliegende übersehen kann. Mit ihren Bildern möchte sie die Krise illustrieren, die beim Betrachten dieser vermeintlich schönen Szenerie allzu leicht vergessen wird.

Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Text von Filo Gröbel von der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, Koblenz.

Plattdüütscher Harvst

De Plattsnackers

Harvst, du hest dichten Nevel brocht,
daarto noch Hagel, Störm un Regen,
dat giffst kien klaar Steernnacht,
wiel sik Wulken daarvör bewegen.

Horst Rehmann

De Harvst is wedder dor, de Daag warrt körter, de Avende warrt länger. Nu is wedder Tiet för Geschichten un Musik op Platt. Ok in Mustin giffst dat en Veranstaten. Dat Singen maakt Uli Gröhn, de Plattbeopdraagte ut Wendörp. He is mit Platt-Klassikers dorbi, över ok sien egen Leder bringt he to Gehöör. För dat Lesen is Inge Pusback, de Möllnsche, fraagt. Se hett sik de „Vertell doch mal“-Böcker vörnahmen. Dor sünd Geschichten in vun hüüt. De wiest, dat Plattdüütsch en lebennige Spraak is. All Facetten ut dat Leven köönt ok op Platt vertelt warrn. Mitünner is dat sinnig, kann ok spannend warrn, un wiss dörf ok mal lacht warrn.

En Kooperatschoon mit dat Plattdüütsch-Forum Kreis Hertogdom Loonborg.

Oktobermaand 2026

02.10. Mölln, Kulturnacht, plattdt. Lesen mit Inge Pusback, Tiet un Oort n.n.

04.10. Groß Grönau, Wegekapelle, Hauptstr. 70f, Plattdt. Andacht Byrthe-Verena Kröncke-Schultz, Pastorin, 9.30 Uhr

06.10. Mustin, Plattdt. Harvst in de Kark, 19.00 Uhr

07.10. Ratzeburg, Café in Ameos-Seniorenwohnsitz, De Plattsnacker mit Ursel Hemp, 15.00 Uhr,

07.10. Brunstorf, Dorfgemeinschaftshaus, 16.00Uhr, Plattsnack-Runn mit Christian Brüggmann



09.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33, 20.00 Uhr, „Denk di doch wat anners ut“, Nddt. VB

10.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33, 17.00 Uhr, „Denk di doch wat anners ut“, Nddt. VB

11.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33, 17.00 Uhr, „Denk di doch wat anners ut“, Nddt. VB

13.10. Geesthacht, Iescafé La Nuova Venetia, Bergedorfer Str. 49, De Platt-Snack-Disch mit Christl Twenhöfel, 14.00 Uhr

16.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33, 20.00 Uhr, „Denk di doch wat anners ut“, Nddt. VB

17.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33, 17.00 Uhr, „Denk di doch wat anners ut“, Nddt. VB

17.10. Mölln, Hauptstr.150, Stadthauptmannshof, Laternebasteln op Platt, (anmelden bis 14.10. bei m.koop@stiftung-herzogtum.de), 14-15.30 Uhr

18.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33, 17.00 Uhr, „Denk di doch wat anners ut“, Nddt.VB.

18.10. Schwarzenbek, Franziskuskirche, Plattdüütsch in de Kark, 9.30Uhr

20.10. Lanze, Feuerwehrhaus, Platt snacken mit Evelyn Flindt, 19.00 Uhr

22.10. Geesthacht, Oberstadttreff, Dialogweg 1, Plattdüütsche Snackrunn mit Christl Twenhöfel, to Gast is Sonja Dohrmann, 18.00 Uhr

22.10. Lauenburg, Soltstraatenhus, Reeperbahn 6, Plattsnackerrunn mit Ingrid Grimm, 15.00Uhr

23.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33, 20.00 Uhr, „Denk di doch wat anners ut“, Nddt. VB

24.10. Geesthacht, Kleines Theater Schillerstr. 33,

28.10. Mölln, Polleynplatz 9, Plattsacker mit Inge Pusback, 19.30 Uhr

Bloots een Appel

De Appelboom mütt veele John wassen bet he old nauch is, üm Appel to drägen. Jedet Johr beleevt he dat Fröhjohr, den Sommer, Harvst un Winter.

Helga Walsemann un ik hefft vör dree John enen lütten Boom in unsen Gorden plant. En poor Appel hebbt wi al kregen. In't Fröhjohr blöht de Boom, de Immen summt dörch de Kroon un Vagels tiriliert in de Telgen. Rägen versorgt de Wöddeln vun den Boom mit Wader; Sünn un Eer geevt em, wat he to'n Wassen bruukt. De lütten Appeln warrt mit de Tiet grötter un grötter.

De Boom översteiht Storms un Gewitter, natte un dröge Tieden, Hitt un Küll. Heff ik enen Appel inne Hand, seih ik dorin dat Wunner vunne Schöpfung. En rieket un grootmächtig Geschenk, dat Gott uns maakt. Veel mihr as bloots een Appel! Appel sünd en wahren Segen. Wi künn smecken un seihn, wo fründlich Gott is. De em vertraut, is segent! (na Psalm 34,9)

In England seggt man: "One apple a day keeps the doctor away"- "Einen Apfel am Tag, und du bleibst gesund!"

Gah rut un söök di enen Appelboom, laa di den Appel gaut smecken! Dit Johr is en gaudes Appeljohr. Wi bruukt keene ut China orrer sünt woher to köpen.

Lore Kruse

Novembermaand 2026

04.11. Ratzeburg, Café in Ameos-Seniorenwohnsitz, De Plattsacker mit Ursel Hemp, 15.00 Uhr,

04.11. Gülzow, Markttreff, 16.00Uhr Uhr, Plattsack-Runn mit Christian Brüggmann

10.11. Krüzen, Feuerwehrhaus, Platt snacken mit Evelyn Flindt, 19.00 Uhr

10.11. Geesthacht, Iescafé La Nuova Venetia, Bergedorfer Str. 49, De Platt-Snack-Disch mit Christl Twenhöfel, 14 Uhr

18.11. Schwarzenbek, Schröders Hotel, Compestr., 16.00-18.00 Uhr, Snackrunn mit Sabine Meyer

18.11. Börnsen, Hamfelder Redder 13, 15.00 Uhr, Plattsacker Runn mit Ingrid Stenske-Wiechmann

20.11. Geesthacht, NVBG-Theaterwerkstatt, Bergedorfer Str. 28, „Schummerstünn“, 20.00Uhr

21.11. Geesthacht, NVBG-Theaterwerkstatt, Bergedorfer Str.28, „Schummerstünn“, 15.00Uhr und 20.00 Uhr

24.11. Geesthacht, Iescafé La Nuova Venetia, Bergedorfer Str. 49, De Platt-Snack-Disch mit Christl Twenhöfel, 14Uhr

24.11. Sandesneben, Plattdüütsch in de Wiehnachtstiet: „Wie weer dat vörher un an Wiehnachten bi uns tohuus?“, VHS, Lore Kruse, 18.00-20.00 Uhr

25.11. Mölln, JUZ, Schulberg, Plattsacker mit Inge Pusback, 19.30 Uhr,

26.11. Geesthacht, Oberstadttreff, Dialogweg 1, Plattdüütsche Snackrunn mit Christl Twenhöfel, 18.00 Uhr

26.11. Lauenburg, Soltstraatenhus, Reeperbahn 6, Plattsackerrunn mit Ingrid Grimm, 15.00Uhr

27.11. Lauenburg, Plattdüütsch Lesen (Birgit Küstner, Ingrid Grimm, Christoph Burmester) mit Musik (Peter Paulsen), Stadtbücherei, Alte Wache 8, 18.00 Uhr

27.11. Geesthacht, NVBG-Theaterwerkstatt, Bergedorfer Str.28, „Schummerstünn“, 20.00Uhr

28.11. Geesthacht, NVBG-Theaterwerkstatt, Bergedorfer Str.28, „Schummerstünn“, 15.00 und 20.00Uhr

Plattdüütschbeauftragte der Ämter und Städte des Kreises Herzogtum Lauenburg

Geesthacht: Christl Twenhöfel, 04152-71818

Lauenburg: Birgit Küstner, 04153-52599, Ingrid Grimm, 038847-59240

Mölln: Inge Pusback, 04542-88579

Ratzeburg: Annegret Fenske, 04541-5318

Schwarzenbek: Sabine Meyer, 0151-10722780

Büchen: Dirk Uhde, 04155-816203

Wentorf: Uli Gröhn, 0407208571,

Berkenthin: Anja Dührkopp, 04544/8001-0

Ralf Möller-Garrandt, 04501-822702

Breitenfelde: Arnold Bruhn, 04542-5527

Lauenburgische Seen:

Elke Feddersen, 04546-206

Ingrid Schulze, 04541-840327,

Hohe Elbgeest: Ingrid Stenske-Wiechmann, 040-7204218

Lüttau: Evelyn Flindt, 04153-51181

Nusse/Sandesneben:

Lore Kruse, 04536-808892,

Heike Petersen, 04536-747

Schwarzenbek-Land:

Christian Brüggmann, 04151-2613

Beauftragte des Kreises Herzogtum Lauenburg zur Förderung der niederdeutschen Sprache:

Ingrid Bindzus, 04153-52657

Ingrid.Bindzus@t-online.de

Beauftragte für „Plattdüütsch in de Kark“:

Pastorin Byrthe-Verena Kröncke-Schultz, 0176-19790215, bkroencke-schultz@kirche-LL.de

Zentrum für Niederdeutsch Mölln:

Marie Sophie Koop, m.koop@stiftung-herzogtum.de

Stiftung Herzogtum Lauenburg /
Stadthauptmannshof

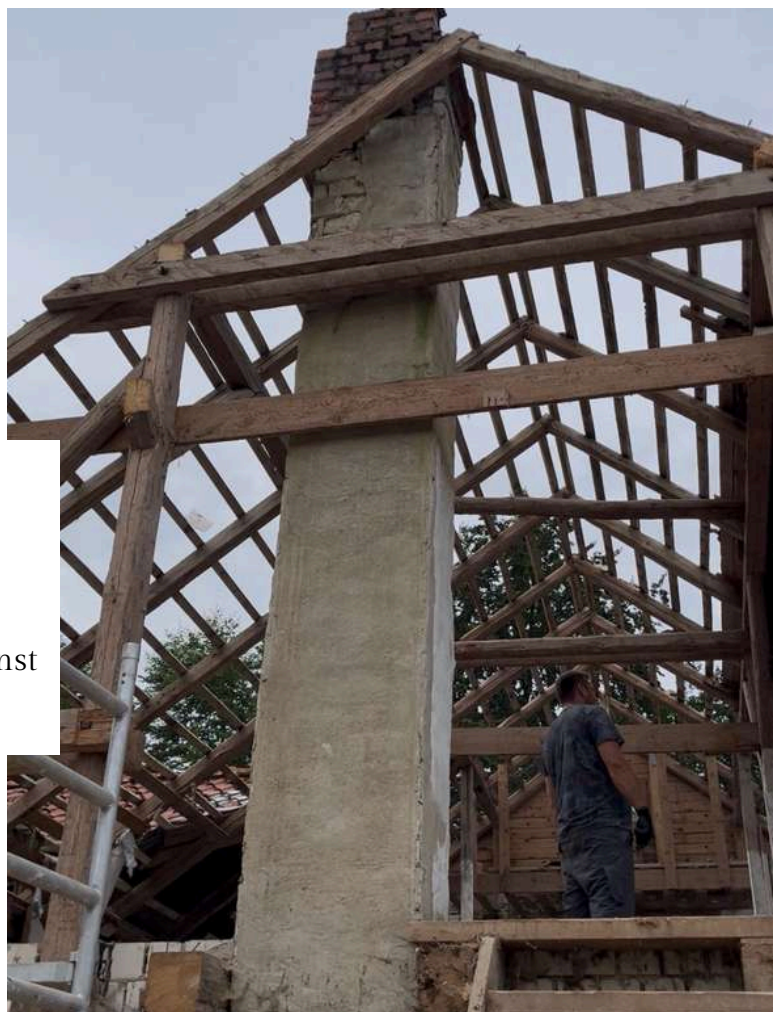


“KulturScheune” Kollow

Die Entstehung eines Kultur-,
Bildungs- und Begegnungszentrums

Wenn Fledermäuse, Korken und Kunst
aufeinandertreffen ...

dann erzählt die Künstlerin Florentine Kunze-Wolff von einem gar nicht mal so kleinem Projekt, für das die Bauarbeiten im August gestartet sind. Wie bereits in der vergangenen Ausgabe berichtet, entsteht an einem ganz besonderen, stillen Ort zwischen Schwarzenbek und Kollow mit viel schweißtreibenden Einsatz die KulturScheune Kollow. Nach dem erfolgten Rückbau des Dachstuhls der historischen Scheune von 1939 beginnen nun die Maurerarbeiten an dem sanierungsbedürftigen Objekt, das in den 1950er Jahren als Korkenfabrik genutzt wurde. Stille Zeugen sind hunderte Korken in



allen Größen und Formen und ganze Korkmatten, die von der ganz eigenen Industriegeschichte des Gebäudes erzählen. Beste Voraussetzungen für einen Raum, der zukünftig ein Ort der Kunst und Kultur werden soll.

Wer Kunstwerke von Florentine Kunze-Wolff kennt, zeigt sich begeistert von der Ausstrahlung vieler Bilder, die unter anderem Natur und überlebensgroße Tiere zeigen. “Naturschutz ist uns eine Herzensangelegenheit”, berichtet die Kollowerin, die vor der Demontage des Dachstuhls ein Fledermaus-Quartier entdeckte. “Diese Tiere liegen uns sehr am Herzen und natürlich haben wir uns umgehend um Ersatz gekümmert, um die kleinen ‘Fluttermäner’ nicht der Heimat zu berauben.” So konnten durch eine Förderung zehn Fledermaus-Nistkästen angeschafft werden, die für die vorhandene Population angemessen sind. “Die Fledermäuse dürfen sich nun auch zukünftig willkommen fühlen - auch in der neuen KulturScheune!”, freut sich Kunze-Wolff. Und so kann es sein, dass Gäste oder Workshop-

Teilnehmerinnen und Teilnehmer zukünftig in den frühen Abendstunden nicht nur in der Druckwerkstatt an der historischen Lithopresse arbeiten oder zeitgenössische Kunst im Ausstellungsraum bewundern, sondern auch mit Glück Fledermäuse bei ihren halsbrecherischen Flügen durch die Dunkelheit bestaunen können. Das alles ist natürlich noch Zukunftsmusik, denn der Weg bis zur geplanten Eröffnung im Frühjahr/Sommer 2027 ist lang und anstrengend. Aber Florentine Kunze-Wolff sieht berechtigterweise der Entstehung eines wundervollen Ortes optimistisch entgegen. "Wir haben die Ärmel sehr weit hochgekrempelt und geben für diesen Traum alles. Ich sehe es schon vor mir: Ich werde im geplanten Seminarraum, wo auch Vorträge gehalten werden können, Kurse und Workshops anbieten, während die Lithopresse ein dumpfes, rollendes Geräusch macht und Kinder und Jugendliche mit Freude dabei sind, kleine Kunstwerke zu erschaffen..." Ergänzend sind verschiedene Angebote für Erwachsene, Senioren, Paare und Kleingruppen in Planung. Ziel sei es, so Kunze-Wolff, aus der KulturScheune Kollow zudem einen Kulturort für Tagestouristen zu machen, denn die Anschrift Am Genesungsheim 12, 21493 Kollow sei ja auch per Fahrrad oder Bus erreichbar.



Hintergrund zum Projekt:

Die Projektidee "KulturScheune" ist über viele Jahre gewachsen – aus einer zuvor recht verfallenen Scheune soll ein Kulturort für Menschen jeden Alters werden. Die KulturScheune Kollow gGmbH befindet sich aktuell in der Gründungsphase. Eine Förderung durch die AktivRegion Sachsenwald-Elbe (LEADER) ermöglicht die Umsetzung des Projektes und zudem sind erste Kooperationen mit regionalen Partnern bereits bestätigt. Wer sich über den Baufortschritt informieren möchte, kann diesen gerne auf Instagram unter dem Nutzernamen @kulutrzscheune.kollow verfolgen. Fotos: Florentine Kunze-Wolff



Das Kreiswappen am Alten Kreishaus

Foto: Hendrik Ohde

Di., 17. November 2026, 19.30 Uhr

Eintritt frei

Stadthauptmannshof, Hauptstr. 150, Möll



„Von Bismarck zu Böhmermann“

150 Jahre Kreis Herzogtum Lauenburg

Dr. Anke Mührenberg, Ratzeburg

Der Kreis feiert Geburtstag! Warum begehen wir eigentlich dieses Jubiläum im Jahre 2026 und was ist in den letzten 150 Jahren hier im Kreis Herzogtum Lauenburg passiert? Anlass genug, einmal zurückzuschauen, denn nicht nur der Name des Kreises Herzogtum Lauenburg ist etwas Besonderes, er ist auch der letzte Kreis, der Teil der damaligen preußischen Provinz Schleswig-Holstein wurde. Alle anderen Kreise in Schleswig-Holstein wurden dies bereits 1871 und haben somit ihre Jubiläumsfeier bereits hinter sich. In ihrem Vortrag wird Dr. Anke Mührenberg, Leiterin der Kreismuseen, die Gäste anhand von bestimmten Ereignissen auf eine Zeitreise durch 150 Jahre Kreis Herzogtum Lauenburg mitnehmen. Wer weiß, vielleicht entdeckt der eine oder andere eine ganz neue Seite am Kreis, versteht endlich, warum er so heißt oder erinnert sich an längst vergessene Episoden. Eine Kooperation mit den Kreismuseen.



Dave Goodman, Jaco Liu und Peter Finger

Fotos: li.re.Pollert, Mitte Zhang YINUO

Freitag, 20. November 2026, 19.30 Uhr

Eintritt 20,00 €

Heinrich-Osterwold-Halle, Elbstr. 145a, Lauenburg

International Guitar Night 2026

Für Liebhaber der akustischen Gitarrenmusik ist die Konzertreihe „The International Guitar Night“ seit 30 Jahren eine Sternstunde im Jahresprogramm. Die Stiftung holt dieses Top-Ereignis akustischer Gitarrenmusik seit einigen Jahren exklusiv für Schleswig-Holstein in unseren Kreis. In diesem Jahr treten Dave Goodman (Kanada), Jaco Liu (China) und Peter Finger (Deutschland) auf. Dave Goodman ist ein wahres Multitalent: Der gebürtige Kanadier ist gleichermaßen Ausnahmemusiker, Storyteller und Entertainer. Jaco Liu zählt zu den faszinierendsten Nachwuchskünstlern der internationalen Fingerstyle-Szene. Peter Finger (Initiator der „International Guitar Night“) gelingt die perfekte Harmonie von Virtuosität, Musikalität und Komposition.

Reservierung unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542/87000. Karten sind auch online erhältlich unter <https://shop.luebeck-ticket.de/lue/stiftung-herzogtum-kultursommer/>.

Eine Kooperation mit der Stadt Lauenburg.

Termine im Künstler:innenhaus Stadtgalerie

Resonanzen – Herbstprogramm im Künstler:innenhaus Lauenburg

Lauenburg - Unter dem Titel „Resonanzen“ setzt sich das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Künstler:innenhauses Lauenburg seit Herbst 2025 mit der Frage auseinander, wie wir als Gesellschaft mit Unsicherheiten und Herausforderungen umgehen können, welches Potential darin liegt und wie positive Zukunftsvisionen aussehen könnten. Als zeitlich und inhaltlich fließendes Ausstellungskonzept läuft sich das Projekt noch bis ins Frühjahr 2027. Ein monatliches Veranstaltungsprogramm lädt zu Begegnung und Gesprächen ein.

Warum halten wir als Gesellschaft immer noch am alleinigen Prinzip von Wettbewerb und Konkurrenz fest, anstatt zu teilen und zu kooperieren? Das ist die Leitfrage für das Herbstprogramm 2026. Es braucht einen anderen, fürsorglichen Umgang mit der Natur, wenn wir die Folgen der Klimakrise oder den Verlust der Biodiversität aufhalten und uns nicht unserer eigenen Lebensgrundlage berauben wollen. Aber es braucht auch ein soziales und fürsorgendes Miteinander innerhalb der Gesellschaft, um demokratische Werte zu stärken. Die Gruppenausstellung versammelt Positionen aus Literatur, Bildender Kunst und Komposition.

Im Begleitprogramm lädt Nicole Schuck am 4. Oktober 2026 um 15 Uhr zu einem Erzählspaziergang am Erntedanktag ein zum Thema „Ernte Dank der Wildtiere!“

Im Rahmen des Projekts „Tag und Nacht für Demokratie – Lauenburg zeigt Haltung“ und zum 100-jährigen Bestehen des Künstlerinnen-Netzwerks GEDOK präsentiert Eliana Renner am Sonntag, 8. November um 15 Uhr die Videoinstallation MEGALOPHONIA, die die Forderungen nach Selbstbestimmung sowie nach Frauen- und Menschenrechten aufgreift. Die Frage der Kollaborationen von Kunst und Wissenschaft erörtern die Kuratorinnen Shi Shi, Gallery Cubeplus Kiel und Marita Landgraf, künstlerische Leiterin der Stadtgalerie Künstler:innenhaus Lauenburg am 21. Februar 2027 um 15 Uhr. Und zur Finissage am 14. März 2027 heißt es „Gemeinsam feiern“ mit DJ Set von digiTil im Anschluss an die Performance von Tintin Patrone und dem anschließenden Gespräch mit Künstler:innen und Kooperationspartnern des Ausstellungsprojekts. Weitere Informationen unter www.kuenstlerhaus-lauenburg.de

Künstler:innenhaus Stadtgalerie Lauenburg Elbstraße 52-54 / www.kuenstlerhaus-lauenburg.de

Mail: info@kuenstlerhaus-lauenburg.de



Termine Oktober 2026 bis März 2027

Oktober 2026 bis Februar 2027

**Resonanzen - in Resonanz treten und voneinander lernen
donnerstags bis sonntags von 14:00 – 17:00 Uhr**

4. Oktober 2026, 15:00 Uhr

Ernte Dank der Wildtiere!

Erzählspaziergang mit der Künstlerin Nicole Schuck.

8. November 2026, 15:00 Uhr

Eliana Renner – MEGALOPHONIA, Videoinstallation mit anschließendem Gespräch

21. Februar 2027, 15:00 Uhr

Gespräch zu Kollaborationen von Kunst und Wissenschaft mit den Kuratorinnen Shi Shi, Gallery Cubeplus Kiel und Marita Landgraf, Stadtgalerie Künstler:innenhaus Lauenburg.

14. März 2027, 15:00 Uhr

Gemeinsam Feiern! Finissage mit Tintin Patrone, Künstler:innen und Kooperationspartnern des Ausstellungsprojekts und DJ Set von digiTil



Fünf Musiker, fünf Geschichten, eine gemeinsame Bühne



Was passiert, wenn fünf Musiker aus unterschiedlichen Ländern und mit ganz unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen zusammenkommen? Es entsteht eine Band, die nicht nur Rock-Covers spielt, sondern ihre eigene Energie und ihre persönlichen Geschichten auf die Bühne bringt.

Die Muckers haben sich erst vor kurzer Zeit zusammengefunden. Als Band sind sie neu – musikalische Erfahrung bringen sie allerdings reichlich mit. Die einzelnen Bandmitglieder stehen bereits seit 20 bis 30 Jahren auf der Bühne, spielen verschiedene Instrumente, unterrichten Musik oder bilden sich aktuell musikalisch weiter. Genau diese unterschiedlichen Erfahrungen machen den besonderen Charakter der Muckers aus. Jeder Musiker bringt etwas Eigenes mit: seine musikalischen Wurzeln, seine Kultur, seinen persönlichen Stil und seine Sicht auf Musik.

Daraus entsteht ein gemeinsamer Sound, der sich immer weiter entwickelt. Seit der Gründung hat die Band bereits zahlreiche Auftritte gespielt – bei Konzerten, Veranstaltungen und Festivals. Dabei haben die Muckers schnell gemerkt, wie viel Freude es macht, gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Die Energie zwischen den Musikern und der Kontakt zum Publikum sind für die Band ein wichtiger Teil jedes Auftritts.

Muckers

Ihr Repertoire verbindet bekannte Rock-Songs mit ihrer eigenen musikalischen Note. Gleichzeitig entstehen erste eigene musikalische Ideen und Songs.

Die Muckers sind nicht nur in Hamburg unterwegs, sondern spielen auch deutschlandweit und natürlich besonders gerne in der Region und im Umland – unter anderem in Mölln und Boizenburg. Ob Club, Konzert oder Festival: Die Band freut sich über jede Gelegenheit, ihre Musik live zu präsentieren und Teil der regionalen Kulturszene zu sein. Die Vorfreude der fünf Musiker, weiterhin neue Bühnen zu erobern, neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam mit dem Publikum starke Live-Momente zu schaffen, ist greifbar. Denn eines verbindet sie trotz aller Unterschiede: die Liebe zur Musik und die Freude daran, gemeinsam etwas Neues entstehen zu lassen.

Veranstaltungen in der



HISTORISCHER BAHNHOF FRIEDRICHSRUH

OTTO VON BISMARCK STIFTUNG

Donnerstag, 1. Oktober, 19:00 Uhr
Schleswig-Holstein 2030 – Wege zum Glück

Lesung und Gespräch mit Prof. Dr. Utz Schliesky,
Direktor des Schleswig-Holsteinischen Landtags,
Kiel – eine Veranstaltung des Vereins zur
Förderung der Otto-von-Bismarck-Stiftung e.V.
Augustinum Aumühle

Donnerstag, 15. Oktober, 19:30 Uhr
**Die Deutschen und die Natur. Eine andere
Geschichte des 19. Jahrhunderts**

Vortrag von Prof. Dr. Birgit Aschmann, Humboldt-
Universität zu Berlin
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Donnerstag, 5. November, 19:30 Uhr
**„... das unerwartet frühe Erscheinen von Braten
und Salat“. Otto von Bismarck und die
Tafelkultur des 19. Jahrhunderts**

Vortrag von Prof. Dr. Josef Matzerath, Technische
Universität Dresden
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Donnerstag, 26. November, 19:30 Uhr
**Der Bankier des Staates. Adolph von
Hansemann und der politische Einfluss der
preußisch-deutschen Discontogesellschaft**

Vortrag von Dr. Ansgar Lauterbach, Berlin
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Donnerstag, 10. Dezember, 19:30 Uhr
**150 Jahre Lauenburg in Preußen. Was ging, was
kam, was blieb?**

Vortrag von Dr. Jan Schlürmann, Landtag
Schleswig-Holstein, Kiel
Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung
Herzogtum Lauenburg
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Freitag, 15. Januar, 19:00 Uhr
**Verschollen und wiedergefunden.
Glückwunschadressen und weitere Exponate
aus dem ersten Bismarck-Museum in
Schönhausen/Elbe**

Neujahrsempfang der Otto-von-Bismarck-
Stiftung und ihres Fördervereins
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Donnerstag, 11. Februar, 19:30 Uhr
**Streit um Rang und Namen: Der Gothaische
Hofkalender und der europäische Adel in der
Moderne**

Vortrag von Hannah Boedekker, Universität
Hamburg
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

Donnerstag, 18. März, 19:30 Uhr
**Ein Leben für die Politik? Parlamentarischer
Alltag im 19. Jahrhundert**

Vortrag von Lukas Yavari, Universität zu Köln, am
Tag der Demokratiegeschichte

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

**Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh
Telefon 04104/97710 E-Mail info@bismarck-stiftung.de**



FOLKENS kommt nach Mölln.

Foto: Kristoffer Juel Poulsen

Fr., 9. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Eintritt 20,00 € (Schüler/innen frei)
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln



Von Kolumbien nach Dänemark

ShareMyMusic-ShareMyThoughts: Das Festival-Finale

An diesem Festival-Konzertabend erleben Sie Musik von Südamerika bis Nordeuropa gespielt von erstklassigen Musikerinnen und Musikern. Das Ensemble FOLKENS aus Dänemark spielt und tanzt Folk-Roots. Sie verbinden sowohl Altes mit Neuem als auch Musik mit Tanz, Klang mit Bewegung. Kristine Heebøll und Jesper Vinther verschmelzen jahrhundertalte Traditionen mit neuer Musik und Improvisation und haben sich dazu zwei Tänzer eingeladen: Musik zum Anschauen. Aus Norddeutschland spielt das junge Trio CATCHY TUNES fetzigen nordeuropäischen Folk mit Kontrabass, Geige und allerlei Blasinstrumenten: neu, jung und virtuos. Die vier studierten Musikerinnen und Musiker von TUKAMINA aus Kolumbien geben einen Einblick in die reichhaltigen Musiktraditionen Südamerikas und die Lebensfreude und Energie kolumbianischer Rhythmen. Sie sprengen dabei alle Genre- und bisweilen auch Kultur-Grenzen. Das aus Frankfurt angereiste Ensemble ist neben bodenständigen Volksmusiktraditionen auch in der Klassik und beispielsweise im Jazz zu Hause. Alle drei Ensembles des Abends spiegeln das Musikkalei-doskop unserer Zeit. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Aktuelle Informationen auch zum Schulmusikfestival in Woche vor dem Festival-Finale: <https://www.share-my-music.de/> Reservierung unter info@share-my-music.de oder Tel. 04542 87000.



Latüchtenklütern

Foto: Marie Sophie Koop

Sa., 17. Oktober 2026, 14.00 – 15.30 Uhr
kostenlos
Stadthauptmannshof
Hauptstr. 150, 23879 Mölln

Latüchtenklütern

Marie Sophie Koop, Zentrum für Niederdeutsch in Holstein
Gemeinsam bringen wir Licht in die dunkle Jahreszeit. Wir singen fröhliche Laternenlieder und basteln - rechtzeitig zur Zeit der Laternenumzüge - wunderschöne "Latüchten" aus Papier. Angeleitet werdet ihr auf Plattdeutsch. Keine Sorge – wir können auch Hochdeutsch. Die Teilnahme des Kindes erfordert die Teilnahme eines Erziehungsberechtigten. Das Material wird gestellt.
Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis 14. Oktober an m.koop@stiftung-herzogtum.de erforderlich.



Björn Högsdal.

Foto: Sascha Reinhold

Sa., 17. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Eintritt 15,00 Euro / erm. 10,00 Euro
Jugendhaus Düne
Geesthachter Str. 101a, 21502 Geesthacht

Poetry Slam

Tragik, Komik, Satire, Lyrik, Prosa & Performance

Björn Högsdal, Kiel

Ein Mikro, ein paar Minuten und jede Menge kreative Power – das ist Poetry Slam! Freut euch auf vier erfahrene Wortakrobaten, die mit ihren Texten begeistern, provozieren und berühren. Egal, ob tiefgründige Lyrik, witzige Anekdoten oder explosive Wortkunst – an diesem Abend ist alles erlaubt, solange es selbst geschrieben ist. Ihr entscheidet, wer den Slam gewinnt! Die Moderation des Poetry Slams übernimmt Björn Högsdal (assemble ART), der selbst erfolgreicher Poetry Slammer ist. Er schreibt Punchline-Prosa, kabarettistische Lyrik und Satiren. Die Texte im Wettstreit sind Literatainment, d.h. kurzweilige Literaturperformance mit (schwarzem) Humor, Bühnentauglichkeit, Unterhaltungsfaktor und hin und wieder auch mit Schockeffekt.

Reservierung unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542-87000 ist möglich. Karten sind auch online erhältlich unter <https://shop.luebeck-ticket.de/lue/stiftung-herzogtum-kultursommer/>. Eine Kooperation mit der Stadt Geesthacht.



Hier geht's rund ums Geld.

Foto: pixabay

Mo., 2. November 2026, 19.00 Uhr
Eintritt frei
KSK-Filiale Wentorf
Hauptstr. 1, 21465 Wentorf

Literatur und Lieder rund ums liebe Geld

Kulturelles zum Weltspartag

Geld von den Prinzen und Pink Floyd bis Abba, in alten und neuen Liedern, in Lyrik und Kurzprosa.

In Kooperation mit dem Beirat Literatur der Stiftung und der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg geht es um einen bunten Abend mit Live-Musik und Lesungen zum Thema Geld. Mal launig-lustig und mal kritisch, mal ganz persönlich und mal weltumspannend.

Der Weltspartag findet alljährlich seit über 100 Jahren in der letzten Oktoberwoche statt. Die Idee dafür geht auf den 1. Internationalen Sparkassenkongress zurück. Man wollte Kinder und Jugendliche zu einem bewussten Umgang mit Geld, Sparen und Finanzen allgemein ermuntern.

Wir wollen uns dem Thema Finanzen an diesem Abend einmal kulturell nähern.



Einige Förderpreis-Sieger aus 2024

Fotos: Sabine Riege

Sa., 7. November 2026

Eintritt frei

Stadthauptmannshof (Zugang barrierefrei)

Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Kulturpreis der Stiftung Herzogtum Lauenburg

Stiftung Herzogtum Lauenburg

Seit 1978 wird von der Stiftung Herzogtum Lauenburg ein Kulturpreis vergeben, mit dem Einzelpersonen oder Gruppen gefördert werden, die sich um die Kulturentwicklung der Region verdient machen. Zuletzt erhielt 2024 der Verein Wentorfer Kulturwoche e.V. den Kulturpreis.

Den Jugend-Förderpreis gibt es seit 1985. 2024 wurden drei Projekte ausgezeichnet: „Forum Junge Kunst“ (Stadt Schwarzenbek), „Malen für Menschen mit Fluchterfahrung“ (Flüchtlingshilfe Geesthacht), „Words meets music“ (Gleis 21 & Stellwerk der Diakonie Herzogtum Lauenburg, Ratzeburg).

Zur Preisverleihung wird gesondert eingeladen.



Wattenmeer.

Foto: Sigurd Müller

Sa., 17. Oktober 2026, 19.00 Uhr

Eintritt 15,00 Euro / erm. 10,00 Euro

Jugendhaus Düne

Geesthachter Str. 101a, 21502 Geesthacht

4 Jahrzehnte – 40 Jahre

Fotofreunde „Alte Salzstraße“

Am 1. Juli 1986 wurde von ambitionierten Hobbyfotografen der Verein Fotofreunde „Alte Salzstraße“ in Mölln gegründet. Der Name wurde gewählt, da die Natur und Landschaft an der Alten Salzstraße eine schier unerschöpfliche Themenvielfalt bot und heute noch bietet. Domizil sind die Räume der Werkstätten des Lebenshilfswerkes Mölln-Hagenow. Der Verein schloss sich dem Deutschen Verband für Fotografie e.V. an. Die analoge Fotografie mit all seinen Facetten und der Übergang in die Digitale Welt wurden erlebt und eingesetzt.

Wir möchten mit dieser Jubiläumsausstellung einmal zurückblicken und auch die Ist-Zeit darstellen mit Bildern von uns und deren Vielfalt. Die Kreativität eines jeden einzelnen Fotografen kennt keine Grenzen. Daher lautet das Motto dieser Jubiläumsausstellung „Lieblingsbilder“.

Die Ausstellung ist bis zum 6. Dezember geöffnet.

Öffnungszeiten: samstags + sonntags 13.00 – 17.00 Uhr

Sonderöffnung nach Vereinbarung möglich: info@fotofreunde-moelln.de



Zabih Hidayat

Foto: privat

Fr., 13. November 2026, 19.00 Uhr

Eintritt 20,00 €; 14-18 J. 10,00 € / 0-14 J. frei

Christuskirche

Neuer Krug 4, 21502 Geesthacht-Düneberg

Share my Music
Share my Thoughts

West-östlicher Divan

Ein persisch-europäischer Abend

Die Poesie in Johann Wolfgang Goethes Spätwerk „West-östlicher Divan“ ist ein zentraler Bestandteil dieser interkulturellen Konzert-Lesung. Abend- und morgenländische Musik-Kulturen erklingen vom afghanischen Nationalinstrument Rubab und Percussion bis zu Gitarre und Klavier.

Persische Meister-Musiker, eingeladen von Zabih Hidayat aus Mölln – einem erfahrenen Künstler sufistischen Gesangs – treffen auf abendländische Musiktraditionen und auf Ausschnitte aus Goethes vielfältigem Buch, das Kulturen scheinbar mühelos verbindet.

Ein anregend-genusslicher Abend zwischen Abend- und Morgenland, Tradition und Moderne, Musik und Literatur.

Wegen des großen Interesses an dieser Veranstaltung im Januar in Mölln wird sie im südlichen Kreisgebiet wiederholt.

Anmeldung unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542/87000 ist erwünscht. Karten sind auch online erhältlich unter <https://shop.luebeck-ticket.de/lue/stiftung-herzogtum-kultursommer/>.

Eine Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht-Düneberg.



Begegnung mit Literatur

Foto: Björn Martens

Sa., 14. November 2026, 15.00 Uhr

Eintritt frei

Stadthauptmannshof

Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Begegnung mit Literatur

Lesungen und Austausch

Unter dem Motto „Begegnung mit Literatur“ baut der neue „Beirat Literatur“ der Stiftung Herzogtum Lauenburg ein neues künstlerisches Format im Kreis auf, an dem sich alle Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises beteiligen können. Bei der Veranstaltung werden die eingereichten Auszüge öffentlich gelesen. Zudem soll ein Austausch über das Gehörte, über Literatur ganz allgemein sowie zur Entwicklung weiterer Ideen zur Literatur im Kreis stattfinden.



Art'n'voices

Foto: Łucja Stefaniuk

Do., 10. Dezember 2026, 19.00 Uhr
Eintritt 30/25/20 €/erm. Schüler/Studenten
St. Nicolai-Kirche
Am Markt 10, 23879 Mölln

Zauberhafte Klänge im Advent

Das Vokalensemble Art'n'Voices aus Danzig

Das Adventsprogramm heißt „Christmas at Sea“ (Weihnachten am Meer) und ist eine Hommage an die Mystik des Winters am Meer. Traditionelle Weihnachtslieder wie „Leise rieselt der Schnee“ und „Carol of the Bells“ erklingen in neuem Gewand und werden mit dem Möllner Kinder- und Jugendchor gemeinsam einstudiert und präsentiert, ergänzt durch eigens komponierte Werke polnischer Avantgarde-Komponisten wie Marek Raczyński, Paweł Łukaszewski und Anna Rocińska-Musiały, der Ensembleleiterin. Die Musik greift die Atmosphäre dunkler Winternächte, das Rauschen des Meeres, das Kreischen der Möwen und den Zauber der Weihnacht auf. Werke von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt und Sting runden das Programm ab.

Eine Veranstaltung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln.
Tickets zu 30/25/20 € und erm. für Schüler/Studenten in der Tourist-Information Mölln (Tel. 04542/97651-0) sowie im Kirchenbüro Mölln (Tel. 04542/85688-0).



Das Bachorchester Herzogtum Lauenburg

Foto: Sabine Steffen

Sa., 21. November 2026, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof (Zugang barrierefrei)
Hauptstr. 150, 23879 Mölln

Gesprächskonzert

Bachorchester Herzogtum Lauenburg

Johann Sebastian Bachs Wirken war wohl der musikalische Mittelpunkt der Barockzeit. Aber ohne andere Komponisten wäre die Musik der Barockzeit ziemlich einseitig geblieben. Grund genug für das Bachorchester Herzogtum Lauenburg e. V. aus Ratzeburg unter der musikalischen Leitung von Andreas Klaue, sich der Literatur um Bachs Schaffen zu widmen. In Venedig wirkte zu Bachs Lebzeiten neben anderen Tomaso Albinoni. Der musikalische Glanz dieser venezianischen Komponisten lässt aufforchen. In Österreich war Georg Christoph Wagenseil zuerst Schüler der Wiener Hofkapelle und stieg später zum kaiserlichen Hofkomponisten auf. Friedrich Abel war der gefeierte Gambenvirtuose seiner Zeit. Aus der Freundschaft mit Johann Christian Bach entstanden die sogenannten „Bach-Abel-Concerts“. Nach dem Tod seines Vaters ging Johann Christoph Friedrich Bach an den Hof des Grafen Wilhelm zu Bückeburg. Später rückte er weiter auf als „Concert-Meister“ und Leiter der Hofkapelle. Dieses reife Werk zeigt wohl am besten, was die Barockzeit uns hinterlassen hat. Reservierung erbeten unter info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542/87000.



Lauenburg 1859

Foto: Kreismuseum Hzt. Lbg.

Do., 10. Dezember 2026, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Otto-von-Bismarck-Stiftung
Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh

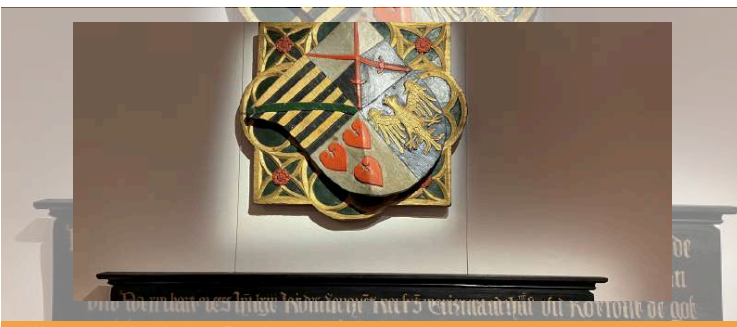


150 Jahre Lauenburg in Preußen

Was ging, was kam, was blieb?

Dr. Jan Schlürmann, Kiel

Es wurde ein Aufbruch in die Moderne: Das Herzogtum Lauenburg wurde am 1. Juli 1876 als gleichnamiger Kreis in die preußische Provinz Schleswig-Holstein eingegliedert. Dr. Jan Schlürmann zeigt in seinem Vortrag, dass sich mit diesem Ende der politischen Selbstständigkeit auch kulturell und wirtschaftlich vieles änderte. Einige dieser Änderungen sollten sich als so nachhaltig erweisen, dass sie seither alle Regimewechsel in Deutschland überdauerten. Der Referent war wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Lehrstühlen für schleswig-holsteinische Landesgeschichte und nordeuropäische Geschichte an der Uni Kiel. Er ist seit 2010 Landtagsreferent in Kiel, seit 2020 Referatsleiter. Publikationen u. a. zur Schleswig-Holsteinischen Armee 1848/51 und zur Volksabstimmung von 1920. Eine Kooperation mit der Otto-von-Bismarck-Stiftung.



Wappenschild Herzog Bernhards II.

Do., 3. Dezember 2026, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Elbschiffahrtsmuseum
Elbstr. 59, 21481 Lauenburg

Das dingliche Erbe der Herzöge von Sachsen-Lauenburg

Prof. Dr. Oliver Auge, Kiel

Einstmals mächtig und rund 500 Jahre lang Herren im Land sind die askanischen Herzöge von Sachsen-Lauenburg heute dem öffentlichen Gedächtnis weitgehend entschwunden. Nur hier und da erinnern auf dem Gebiet des heutigen Kreises Herzogtum Lauenburg spärliche dingliche Zeugnisse an ihre einstmals wechselvolle Geschichte. Das unterscheidet unsere Region übrigens von derjenigen um Schlackenwerth/ Ostrov im heutigen Tschechien, wo sich bis heute nicht nur eine ganze Reihe von Schlössern – wenn auch zum Teil mittlerweile ruinös – erhalten hat, sondern wo es auch sonst noch einige Überbleibsel (Wappensteine, Gemälde usw.) gibt, die man wachen Blickes durchaus wahrnehmen kann. Der gebildete Vortrag gewährt einen vertiefenden Überblick über das dingliche Erbe der Herzöge von Sachsen-Lauenburg nördlich der Elbe. Professor Auge lehrt Regionalgeschichte mit Schwerpunkt Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und Früher Neuzeit an der CAU zu Kiel. Eine Kooperation mit der Stadt Lauenburg.



Licht und Schatten

Fotoausstellung

Foto: Lisa Nötzel

Die Fotofreunde Schwarzenbek laden am 14. November um 16 Uhr zur Vernissage einer Fotoausstellung mit dem Thema „Licht und Schatten“ ins Amtsrichterhaus in Schwarzenbek ein. Gezeigt werden 75 Bilder von fünf Fotoclubs aus Itzehoe, Lauenburg, Pinneberg, Schwarzenbek und Wilster, die sich 1986 zum „Nordring“ zusammengeschlossen haben. Seitdem wird jährlich ein Wettbewerb durchgeführt, zu dem jeder Club 15 Bilder einreicht, die von drei professionellen Fotografen juriert und prämiert werden. Im Vordergrund steht dann eine Clubmeisterschaft, wobei auch die drei Einzelsieger ausgezeichnet werden. In der Ausstellung werden dann alle eingereichten Bilder gezeigt. Das mit Ab-

Absicht sehr weit gefasste Thema verspricht eine Vielzahl von sehr unterschiedlichen Motiven und Sichtweisen. Besonders reizvoll dürfte dabei auch die Umsetzung in Schwarz-Weiß sein. Lassen Sie sich von den kreativen Motiven begeistern und vielleicht sogar inspirieren. Die Ausstellung kann außer am Tag der Vernissage noch zu den folgenden Terminen besucht werden: Sonntag 15., Samstag, 21. und Sonntag, 22. November sowie am Wochenende Samstag und Sonntag, 28. + 29. November jeweils in der Zeit von 15 bis 18 Uhr. Die Fotofreunde Schwarzenbek werden an den Öffnungstagen anwesend sein, um durch die Ausstellung zu führen und Fragen zu beantworten.

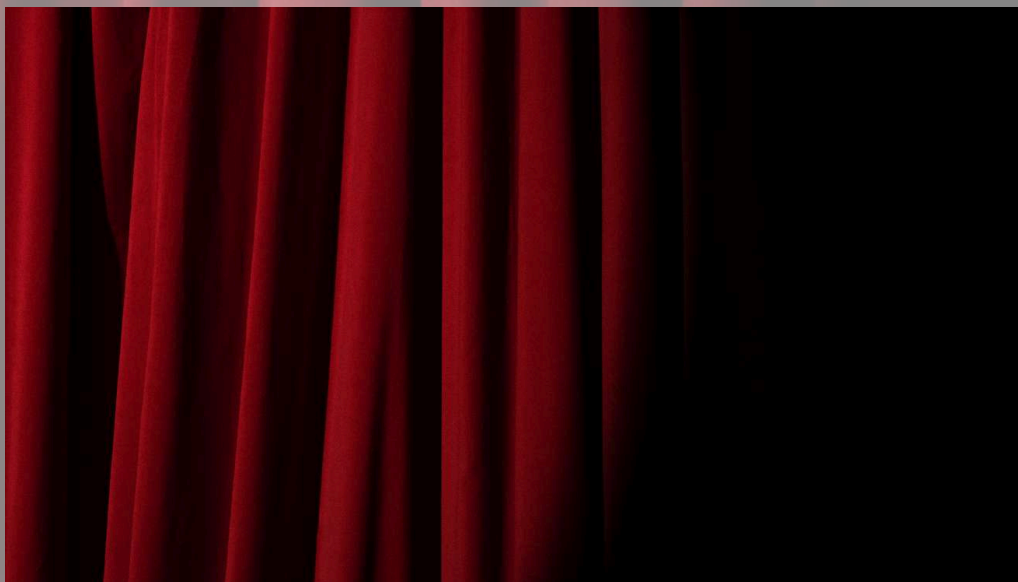
ATELIER Johanna Quatfasel

Frei nach ihrem Leitspruch „Kunst, die Mut sichtbar macht“ hat die 42-jährige Geesthachterin Johanna Quatfasel allen Mut zusammengekommen,

um nach einer jahrzehntelangen Festanstellung im Büro und trockenen Zahlen einen komplett neuen, künstlerischen Weg einzuschlagen. „Mit der Eröffnungsfeier des Ateliers hat sich ein großer Traum erfüllt!“ Ihr Leben lang habe sie die Malerei begleitet, erzählt die Künstlerin, die viele Monate gemeinsam mit ihrem Partner die insgesamt 100 Quadratmeter in Eigenarbeit renoviert und umgestaltet hat. Aber dass sie je den Mut aufbringen würde, etwas völlig Neues zu wagen und aus einer sicheren beruflichen Position heraus für die Schaffung eines Ateliers die jahrhundertealten Räumlichkeiten der ehemaligen Orgelbauwerkstatt neben der St. Salvatoris Kirche in Geesthacht anzumieten, hätte Johanna Quatfasel sich noch vor einigen Jahren nicht vorstellen können. Sie lässt sich ganz auf ihre Kunstwerke ein, beginnt mit Farbe, Bewegung oder Struktur und vertraut ganz auf den intuitiven Malprozess.



„Den Schlüsselmoment hatte ich, als meine Kunstlehrerin in der Grundschulzeit eines meiner Bilder gelobt und es sogar in den höheren Klassen gezeigt hat – diese Anerkennung hat mich unglaublich motiviert und niemals losgelassen!“ Inspiriert wird sie seitdem von der Natur, von floralen Elementen, organischen Formen und von Norddeutschland. „Wind, Wasser und die Natur mit all ihren Veränderungen und ihrer Energie, fange ich in floralen, abstrakten und maritimen Gemälden ein. Dabei arbeite ich mit Acrylfarbe, Beize, Kohlestift und Ölstick.“ Für Johanna Quatfasel ist ihre Kunst gleichzusetzen mit Kreativität, dem Gefühl, Ruhe zu finden und der Begegnung. Und eben diese Punkte werden zukünftig in ihrem Atelier auf insgesamt 100 Quadratmetern eine große Rolle spielen, wenn sie nicht nur ihre eigenen Werke Interessierten präsentiert, sondern auch Malkurse und musikalische Events oder Lesungen regionaler Autoren anbietet. „Ich biete verschiedene Mal-Workshops an: Dreistündige für Kinder und Erwachsene, bei denen der Spaß und die das Erlernen von Techniken im Vordergrund stehen. Darüber hinaus gibt es - auf individuelle Anfrage – dreitägige für großformatige Kunstwerke. Gemalt wird dabei mit Acrylfarbe.“ Die Künstlerin öffnet das Atelier Mittwoch- bis Freitagnachmittag, Samstagvormittag und am Sonntag zwei Stunden lang nach dem Gottesdienst. Wer nähere Informationen zu Johanna Quatfasel sucht, kann unter [atelier.johannaquatfasel](https://www.instagram.com/atelier.johannaquatfasel) bei Instagram mehr erfahren. Interessierte erreichen sie auch unter der Telefonnummer 0176 27 588 517 oder per Mail an info@johannaquatfasel.de



»Die Räuber« – Sounds, Beats, Schiller

DO.-SO. 22.10.-25.10. THEATER

Geesthacht - Die Buntenskamphalle (Turnhalle Buntenskampschule, Buntenskamp 22 in Geesthacht) verwandelt sich in ein Räuberlager: ein Theaterstück über eine Gruppe junger Menschen, die sich in den Wald zurückziehen, um in einer Gemeinschaft unter Freunden ihre idealen Vorstellungen vom Leben zu verwirklichen. Zwischen Idealismus und Verachtung der restlichen Welt, aber auch persönlichen Konflikten entspinnt sich diese Geschichte von Friedrich Schiller. „Ein Stück über unsere Zeit. Alle wollen Veränderung, aber wir sprechen nicht miteinander. Ereilte unseren Räubern das gleiche Schicksal? Wir erzählen diese spannende Geschichte mit unserem Ensemble, Livemusik und elektronischen Beats und Kampfkunst“, kündigt Frank Düwel seine neue Produktion an, für die Darstellende aus Geesthacht und Umgebung eingebunden sind. Eines ist dabei sicher: nicht nur Theaterfreunde kommen auf ihre Kosten, wenn Schauspiel auf Rhythmik und Kampfgeist trifft. Tickets sind für 30 Euro bei Zigarren-Fries erhältlich. Fachbereich Bildung, Familie, Sport und Kultur mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Geesthacht, der Hamburger Sparkasse, der Bürgerstiftung "Danke Geesthacht" sowie dem Rotary Club Geesthacht - Hohes Elbufer

KONZERT Minguet Quartett

Das Minguet Quartett zählt zu den international gefragtesten Streichquartetten der jüngeren Generation. Es ist weltweit unterwegs und gastiert in den großen Konzertsälen, wie etwa der Londoner Wigmore Hall, der Kölner und Berliner Philharmonie, u. v. m. Basierend auf dem Grundgedanken des spanischen Philosophen und Namensgebers Pablo Minguet, ist es den Musikern ein Anliegen, den Menschen die Schönen Künste nahe zu bringen. Das Repertoire des Quartetts beinhaltet dabei vor allem klassisch-ro-

Die Räuber und mehr

mantische Literatur und Musik der Moderne, wie auch zeitgenössischer Uraufführungen. 2010 erhielt das Minguet Quartett für die Kammermusik-Einspielung des Jahres den ECHO Klassik. Die vier Musiker bringen am Sonntag, 31. Januar 2027 ein fein abgestimmtes Programm von Mozart über Zemlinsky bis zu Beethovens Streichquartett op.131 mit und eröffnen somit für das Geesthachter Publikum das Beethovenjahr anlässlich dessen 200. Todestages. Informationen: www.geesthacht-tourismus.de

Turnhalle Buntenskampschule, Buntenskamp 22 / Stadt- und Kulturmanagement

[Weitere Veranstaltungen in Geesthacht](#)

LindenLounge Linau

Ab Oktober zeigt der Lübecker Künstler Rainer Mennicken seine Werke in der LindenLounge Linau

Donnerstag, 8. Oktober, 19:30 Uhr: Catchy Tunes – Folkmusik aus Nordeuropa
Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem Verein "Miteinander Leben e.V." statt. Eintritt: 15 Euro

Samstag, 10. Oktober, 14-18 Uhr: Extra-Event für Spiele-Fans - klassische Brett- und Gesellschaftsspiele mit den Spielexperten Niels und Isa Thole / Eintritt frei

Mittwoch, 28. Oktober, 19 Uhr: Herausforderungen unserer Welt – Lebenslektionen für Menschen, die etwas bewegen möchten.
Vortrag und Gedankenaustausch mit Anita Bhatia, ehemalige Beigeordnete UN-Generalsekretärin und stellvertretende Exekutivdirektorin, UN Women. Anlässlich des Tages der Vereinten Nationen. Die Veranstaltung wird stattfinden in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen – Nord (DGVN Nord). (Vortrag auf Englisch, mit Simultanübersetzung auf unserer Leinwand)
Eintritt: 8 Euro

Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr: Unsere Gesundheit - muss sie immer teurer werden? Ursachen und Lösungsansätze. Podiumsdiskussion mit Fr. Prof. Dr. Claudia Schmidtke,



frühere Patientenbeauftragte und MdB,
Fr. Andrea Galle, Krankenkassenvorständin und Mitinitiatorin der Initiative „Gesundheit als Grundrecht“, Sabina Spiering, Verwaltungsleitung DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg und einem Patientenvertreter. Eintritt: 8 Euro

Dienstag, 17. November, 19 Uhr: Frauen & Finanzen II - Meine erste Million
Die erste Million ist bekanntlich die schwerste. Und gerade Frauen haben oft Berührungsängste, wenn es um Finanzen geht. Das Spiel ist online, Tablet oder Laptop benötigt. Teilnahmegebühr: 18 Euro

**Sonntag, 29. November, 14–17 Uhr
Adventsmarkt in der LindenLounge
Eintritt frei**

**Wenn das Leben Geschichten schreibt
– und man darüber lachen kann**

Andreas Hahnkow nimmt das Leben mit Humor und davon zeugt auch sein Buch „Im Nachhinein war es doch ganz lustig...“, in dem der 1966 geborene Schwarzenbeker mit einem Augenzwinkern auf kuriose, schräge, überraschende und auch schwierige Momente zurückblickt.

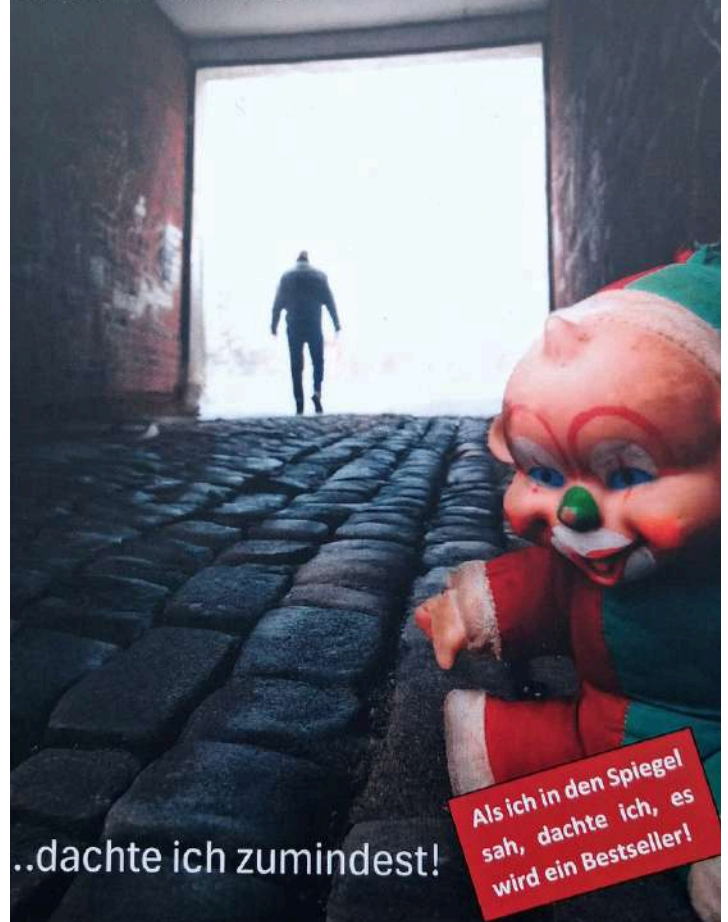
Mit Selbstironie, Wortwitz und schwarzem Humor erzählt Andreas Hahnkow, der seit 60 Jahren in Schwarzenbek beheimatet ist, von verschiedenen Stationen seines Lebens. Dabei nimmt er nicht nur die kleinen Absurditäten des Alltags aufs Korn, sondern auch Situationen, die im ersten Moment alles andere als lustig erscheinen. Gerade darin liegt der besondere Reiz seiner Geschichten, die er voller Selbstbewusstsein und -ironie aufgeschrieben hat. Immerhin prangt ein Störer auf dem Buch mit dem Inhalt „Als ich in den Spiegel sah, dachte ich, es wird ein Bestseller!“

„Zwischen Rückschlägen, Missverständnissen und skurrilen Erlebnissen findet sich immer wieder etwas Menschliches, über das man im Nachhinein lächeln oder sogar lachen muss“, so der Autor. Die Geschichten erzählen von Erfahrungen, Begegnungen und Momenten, die das Leben schreibt, die manchmal schön oder auch schräg und - das kennt vermutlich jeder - vielfach erst mit etwas Abstand wirklich komisch waren.

Auch seine langjährige Krebserkrankung lässt er nicht aus. Statt einer schweren Lebensgeschichte geht es darum, dass Lachen und Lebensfreude auch in schwierigen Zeiten ihren Platz haben.

Im Nachhinein war es doch ganz lustig...

ANDREAS HAHNKOW



Im Nachhinein

war es doch ganz lustig ... dachte ich zumindest!

Mit einer gehörigen Portion Galgenhumor zeigt Andreas Hahnkow, dass man nicht jede Situation bierernst nehmen muss und dass Humor manchmal dabei helfen kann, auch schwierige Lebensabschnitte zu bewältigen oder zumindest lebenswerter macht.

So entstand eine persönliche Rückschau, die nicht nur unterhalten möchte, sondern auch zum Nachdenken anregen soll - eine Einladung, das Leben vielleicht ein bisschen gelassener zu nehmen... „Nur wer über sich selbst lachen kann, gewinnt manchmal eine ganz neue Perspektive auf das, was ihm widerfährt und dann hilft der richtige Humor, um selbst nach turbulenten Zeiten sagen zu können: 'Im Nachhinein war es doch ganz lustig ... dachte ich zumindest!'“

Durch seine eigene Krebserkrankung möchte Hahnkow im Rahmen von Lesungen Gutes tun: „Eintrittsgelder spende ich an 'Knack den Krebs' Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Centrum Hamburg e.V. und auch die vor Ort eingehenden Spenden reiche ich 1:1 weiter.“, so Andreas Hahnkow.

Das Buch ist im Buchhandel unter der ISBN-10 376935379X sowie ISBN-13 9783769353792 erhältlich.

FRÜHER und HEUTE im Dorf

„Mein Dorf & seine Geschichte“ – Buchvorstellung vor vollem Haus

Geschichten sind mal sichtbar,
mal verborgen –
und oft beinahe vergessen.

Mölln – Marie Nehls absolvierte bis Ende August ihr „Freiwilliges Kulturelles Jahr“ (kurz FKJ) in der in Mölln ansässigen Stiftung Herzogtum Lauenburg. Ein Jahr voller neuer Eindrücke und jeder Menge Arbeit im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und ein Jahr voller Engagement für das im FKJ anstehende eigene Projekt: Die 19-jährige Pantenerin hat über viele Monate aus eben diesem, einem ursprünglich kleinen FKJ-Projekt, etwas Großartiges und vielleicht im Bereich FKJ Einzigartiges erschaffen: ihr eigenes Buch.

Am 22. August folgten über 80 junge sowie ältere Gäste der Einladung zur Buchvorstellung. Das Ziel, Jung und Alt zusammen zu bringen und die Geschichten aus insgesamt zehn Dörfern neu zu beleben, war erreicht, denn die Generationen zum Austausch zu bewegen, Geschichten ‚op n Dörpn‘ nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und die Dörfer bekannt zu machen, gelingt mit „Mein Dorf & seine Geschichte“ her-vorragend. „Ich möchte, dass man sich auf dem Dorf wieder mit Namen begrüßt, die berühmte Tasse Kaffee über den Gartenzaun oder Dorffeste wieder mit dem Dorfleben verbindet. Das und die Gespräche – genau das ist es doch, was das Leben auf dem Dorf ausmacht!“ Möglich sei dies aber nur, so Marie Nehls, wenn alte Geschichten und neue Erfahrungen auf-einandertreffen und die Menschen sich wieder näher-kommen würden. Sie hat alte Erzählungen und Fotos dem heutigen Leben auf dem Dorf gegenübergestellt und dabei, so Nehls, nur zehn Dörfer „geschafft“. Akribische Recherche im Kreisarchiv, Gespräche auf-zeichnen – die junge, engagierte Menschen mit Alteingesessenen geführt haben, Fotos und Tafeln für die Gemeinden erstellen und dann noch die Grafik der Seiten – Marie Nehls hinterlässt mit diesem En-gagement große Fußspuren in der Stiftung und konnte doch alle im Laufe der Monate gewachsenen Aufgaben bewältigt werden.



„Marie's Projekt hat uns sehr imponiert und begeistert. Unglaublich auch, wie viele Menschen heute hier sind und sich für das Thema interessieren, das Marie so toll umgesetzt hat!“, äußert sich Vizepräsidentin Barbara Kliesch angetan in ihrer Begrüßung der Gäste. Und auch Geschäftsführer Stefan Büngens ist sich sicher, dass das Thema des Buches und das dafür benötigte Zusammenspiel der Generationen den Nerv der Zeit treffen. „Auf die Frage ‚Woher kommst du?‘ und meine Antwort ‚aus Panten‘ kommt meistens die Reaktion ‚Wo ist das denn?‘ oder ‚Und was gibt's da?‘“, so Marie Nehls im Rahmen der Veranstaltung. Und genau dies habe sie dazu angeregt, genauer zu recherchieren - über den eigenen Wohnort und dessen Geschichten. Und genau hier festigte sich der Gedanke zur Projektarbeit.

„Dorfgeschichte lebt nur weiter, wenn man sich miteinander austauscht – und genau das wünsche ich mir! Von Ihnen, die heute hier sind und von allen, die das Glück haben, in einem Dorf zu leben!“ Zumindest an diesem Nachmittag ging der Wunsch in Erfüllung, denn gemeinsam sprachen die Anwesenden über das Buch und die Geschichten von den Dörfern, über eigene Erlebnisse und Erfahrungen oder Wünsche für das gemeinsame Dorfleben. Beeindruckt zeigten sich auch die anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die der Einladung gefolgt waren und voller Stolz die Ortstafeln entgegen-nahmen, die Marie für diesen Anlass erstellt hatte.

Das Buch ist online auf epubli.de erhältlich.





Die Skulpturei

Galerie und Atelier von
Meinhard Füllner in Pogeez

Pogeez - Wer durch die Gemeinde Pogeez am Ratzeburger See im Kreis Herzogtum Lauenburg fährt, der sollte an einem bestimmten Ort einmal Rast machen. Denn auf einem Grundstück, hinter einer Mauer aus gewaltigen Granitfelsen, fällt eine Ansammlung vieler Skulpturen auf - zum Teil zwei Meter hohe Skulpturen aus Edelstahl, Cortenstahl oder auch Glasfaser. Sie strahlen im Sonnenglanz und beeindrucken durch eine Vielfalt der Formen und die elegante Art der Gestaltung.



Fotos: Meinhard Füllner



Wer dann die große Galerie betritt, staunt über Größe und Vielfalt an künstlerischer Kreativität. Fast 100 Exponate, kleine und große Skulpturen aus den verschiedensten Materialien, vorrangig jedoch aus Edelstahl, können Besucherinnen und Besucher hier entdecken. Die Bilder aus Acryl oder auch Spraytechnik zeigen die ganze Bandbreite des künstlerischen Schaffens von Meinhard Füllner, der bei seinen Arbeiten keine Grenzen bei Form, Farbe, Material und der Art der Formgebung kennt. Grundlage dafür ist sein großzügiges Atelier und die gut ausgestattete Metallwerkstatt.

Das alles kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Wenn das Tor geschlossen ist, können Interessierte einfach klingeln... oder vorher kurz anrufen. Eine Tasse Kaffee ist auch immer drin.

Skulpturei

Meinhard Füllner

Hauptstraße 23, 23911 Pogeez

Tel. 04541-879750 oder 0175-2060675

Mail: meinhard.fuellner@t-online.de

Vorfreude steigt!

Save the Date: KulturSommer 2027

Nach dem KulturSommer ist
bekanntlich vor dem KulturSommer...

Wie jedes Jahr heißt es auch in 2026: Nach dem KulturSommer am Kanal ist vor dem KulturSommer am Kanal. Viele neue Produktionen, die von den Zuschauerinnen und Zuschauern mit Begeisterung aufgenommen wurden, konnten im diesjährigen KuSo präsentiert werden. Beispielhaft genannt seien hier das Folkmusical "Volund", das eine ins Deutsche übersetzte schwedische Saga in die Kirchen Brunstorf und Gudow brachte oder der Fahrrad-Slam, der mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sämtliche vorsichtig angestellten Erwartungen übertraf.

Foto: Sabine Riege



 **STIFTUNG**
HERZOGTUM LAUENBURG



Save the Date:
12. Juni bis 12. Juli
2027

 **Kreissparkasse**
Herzogtum Lauenburg

herzogtum lauenburg
Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Mehr Ateliers als je zuvor hatten während des vierwöchigen Sommerfestivals ihre Türen im Kreis Herzogtum Lauenburg für Interessierte geöffnet und Kunst- und Kulturfreunde ließen es sich nehmen, diese Ausstellungen, Workshops oder beispielsweise Konzerte zu besuchen. Lesungen, weitere wunderbare Konzerte, Theaterstücke und Mitmachprogramme oder beispielsweise Spaziergänge ließen das Festival weit über den Kreis hinaus zum Kulturhighlight im Norden werden. Voraussichtlich werden wir im Dezember die Bewerbungsunterlagen auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.kultursommer-am-kanal.de freigeben, damit wir auch im nächsten Jahr, dem Jubiläumsjahr der Stiftung Herzogtum Lauenburg, ein fantastisches Programm auf die Beine stellen können. Und ja: 2027 wird die Stiftung Herzogtum Lauenburg 50 Jahre alt - 50 weitere Gründe, den KulturSommer 2027 erneut zu einem Sommerfestival der Extraklasse zu machen!

Aktuelle Informationen erhalten Sie dazu natürlich auch im Kulturbrief, dem Newsletter der Stiftung. Sie sind noch nicht dabei? Dann bestellen Sie ihn einfach per Mail an info@stiftung-herzogtum.de

Drei Tage für Körper und Seele / Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

"There's a crack in everything, that's
how the light gets in" (Leonard Cohen)

Herbst und Winter sind eine gute Zeit, um die Verbundenheit aller Dinge neu zu spüren. Während die Nächte dunkler werden, wächst die Sehnsucht nach Licht.

Drei Workshop-Nachmittage begleiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die dunkle Jahreszeit.

Alle Workshops sind auch einzeln zu besuchen. Die Teilnahme ist kostenlos; für den Oasentag im November wird eine Materialpauschale von 5 Euro erhoben. Es wird für alle Veranstaltungen um Anmeldung unter anja.nitz@nordkirche.de gebeten.



Foto: Sina Schultdt

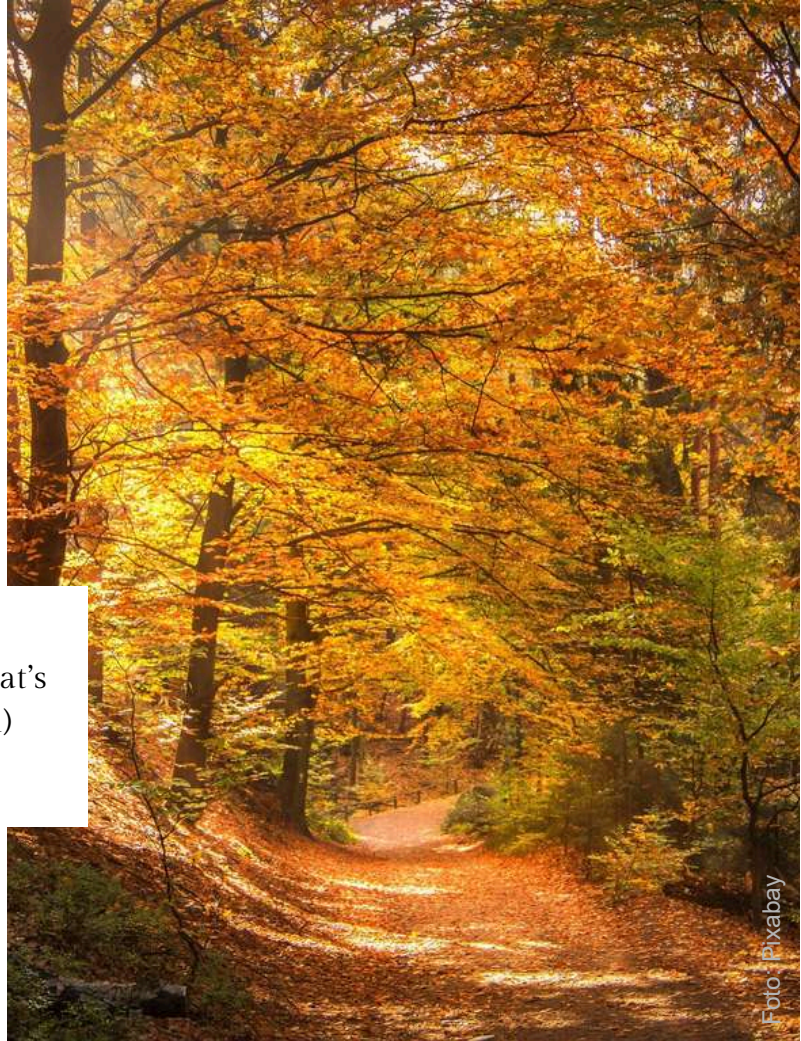


Foto: Pixabay

Herbstleuchten - verbunden mit der Natur

Gemeindehaus St. Thomas, Westerheese 17,
21502 Geesthacht-Grünhof

Samstag 10. Oktober 26, 14:30 - 18:30 Uhr

Bitte wettertaugliche Kleidung und festes
Schuhwerk mitbringen.

Auf der Suche nach dem inneren Licht - Kreativer Oasentag

Kirche und Gemeindehaus Lüttau, Redderallee
1, 21483 Lüttau

Samstag 14.11.26, 10:30 - 16:30 Uhr

Materialpauschale von 5,- € erhoben.

Ein Riss in der Dunkelheit - Freier Tanz und Kreistanz

Polleynzentrum Mölln / Großer Saal, Jochim-
Polleyn Platz 9, 23879 Mölln

Sonntag 6.12.26, 15:00 - 18:00 Uhr

Spaß an Bewegung und Neugierde auf
Ungewohntes reicht aus! Sportkleidung und
rutschfeste Socken bzw. Schlappchen an den
Füßen werden empfohlen.

Augustinum ϕ Mölln



Foto: Bildarchiv Mölln

Montag, 5. Oktober, 17 Uhr, Theater

Eintritt frei

Möllner Schätze: Rathaus und Nicolaikirche

Vortrag von Hans W. Kuhlmann

Der Leiter des Möllner Fotoarchivs, Hans W. Kuhlmann, will in einem Fotovortrag zeigen, welche umfangreichen Änderungen

an der Infrastruktur der beiden Gebäude seit Ende des 19. Jahrhunderts vorgenommen wurden. Die jüngeren sind mit Fotos gut dokumentiert, aber auch über die älteren gibt es ausreichen Material.

Der Vortrag will nicht streng wissenschaftlich, sondern auch unterhaltend sein. Lassen Sie sich überraschen, wie Kirche und Rathaus sich verändert haben!

Montag, 12. Oktober, 17 Uhr bis 18.15 Uhr, Theater

10 Euro/ 8 Euro erm.

Skandinavien unberührte Wildnis

Multivision von Florian & Lisa Marie Smit

Seit Jahren bereisen Florian und Lisa Smit die wilden Landschaften Skandinaviens. Zwischen uralten Gletschern, Fjells, Wäldern und Nordlichtern sind es vor allem die Tiere, die sie faszinieren. Mit viel Geduld entstehen eindrucksvolle Aufnahmen von Moschusochsen, Rentieren und Polarfüchsen – oft unter extremen Bedingungen.

Für das perfekte Bild nehmen die beiden Naturfotografen große Strapazen auf sich. Temperaturen bis -35 °C, wochenlange Touren durch den Sarek-Nationalpark oder tagelanges Warten auf den entscheidenden Moment gehören dazu. Unvergessen bleibt die Begegnung mit einem jungen Polarfuchs, der sich nur wenige Meter vor ihrer Kamera zum Schlafen niederließ – ein Augenblick, auf den sie tagelang hingearbeitet hatten. Ihre Reisen führen sie in die größten Nationalparks Norwegens und Schwedens. Ob spektakuläre Landschaften oder unscheinbare Naturdetails – Florian und Lisa entdecken das Besondere im Verborgenen und erzählen mit ihren Bildern von der Schönheit und Wildheit des Nordens.



Foto: Smit



Foto: Thomas l'Étienne & Enrico Tomasso International New Orleans Quartett

Mittwoch, 7. Oktober, 19.30 Uhr, Theater

15 Euro, 13 Euro erm.

Tribut to Louis Armstrong

Konzert mit dem Thomas l'Étienne & Enrico Tomasso

International New Orleans Quartett

Thomas l'Étienne – Deutschland | Klarinette & Tenorsaxophon

Enrico Tomasso – UK | Trompete & Gesang

Harry Kanter – Niederlande | Klavier

Frederik Van Den Berghe – Belgien | Schlagzeug

Das Thomas L'Etienne & Enrico Tomasso International New Orleans Quartett vereint vier Musiker aus vier Ländern – und ebenso viele musikalische Temperamente. Das Ensemble präsentiert traditionellen New-Orleans-Jazz, stark inspiriert von der legendären Musik Louis Armstrongs. Dazu kommen eine Prise Swing, eine Portion Blues und ein Hauch karibischer Leichtigkeit. Das Repertoire reicht von Jelly Roll Morton über Fats Waller bis Sidney Bechet. Das Quartett gastierte bereits in zahlreichen Jazzclubs, auf Festivals und in Konzertsälen in ganz Europa und befindet sich im Oktober auf einer dreiwöchigen Dänemark-Tournee. Im Nachbarland Schleswig-Holstein machen sie einen Zwischenstopp im Augustinum Mölln.

Augustinum Φ Mölln



Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Theater

14 Euro/12 Euro erm.

Scapes- Klanglandschaften zwischen Neoklassik und Ambience / Konzert mit dem Duo torkler-bornstein

Dem Duo torkler-bornstein gelingt eine wunderbar fließende Musik voller Tiefe und Weite. Beide Musiker lieben den Klang, lassen ihm Zeit zum Blühen und bringen so eine zärtliche Bedachtsamkeit in unsere oft so gehetzte Welt. Tief romantisch klingt die Musik von Wolfgang Torkler (Klavier) und René Bornstein (Kontrabass) - schwebend und leicht wie ein Seidenstoff - spielerisch, aber nie verspielt - stringent, aber ohne Fesseln – melancholisch, aber ohne Trauer, ohne Schwermut und ohne Last. Das Publikum darf hier sich auf ein Konzert mit Musik zum Zurücklehnen und Genießen freuen!

Wolfgang Torkler studierte an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden in den Fächern Klavier und Jazz-Komposition sowie am „Berklee College of Music“ Boston (USA). Er ist mit verschiedenen Ensembles weltweit unterwegs. René Bornstein studierte Jazz-Bass an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Er ist europaweit als Bandleader, Komponist und stilsicherer Sideman aktiv.

Tickets erhalten Sie an der Abendkasse.



Montag, 26. Oktober, 19 Uhr, Theater

15 Euro/13 Euro erm.

Konzert mit dem German Italian Swing Quartet

Jörg Seidel: Gitarre

Roberto Gervasi: Akkordeon

Nicola Giammarinaro: Klarinette

Jean-Philippe Wadle: Kontrabass

Das Quartett begeistert mit einem frischen und zugleich traditionsbewussten Sound. Entstanden ist das Ensemble aus einer zufälligen Begegnung zwischen dem Bremerhavener Gitarristen Jörg Seidel und dem aus Palermo stammenden Akkordeonisten Roberto Gervasi im November 2024. Bereits wenige Monate später nahm die neu formierte Band ihre erste CD auf. Komplettiert wird das Quartett durch den Klarinettenisten Nicola Giammarinaro und den Bassisten Jean-Philippe Wadle.

Ihr Repertoire spannt den Bogen von der Benny-Goodman-Ära über französische Jazzwalzer bis hin zu brasilianischem Choro und Bossa Nova. Die vier Musiker interpretieren die Klassiker nicht einfach neu, sondern verleihen ihnen mit ihrem fein abgestimmten Zusammenspiel und viel Swing eine eigene Handschrift. Roberto Gervasi zählt zu den aufstrebenden Stars der internationalen Jazzszene und fasziniert mit virtuosem Spiel. Nicola Giammarinaro überzeugt mit ausdrucksstarkem Ton und mitreißender Phrasierung. Gemeinsam mit Bassist Jean-Philippe Wadle sorgt Jörg Seidel für den pulsierenden Swing-Groove, inspiriert von Django Reinhardt und Freddie Green. Schon bei ihrer ersten Tournee im Oktober 2025 wurde das Quartett vom Publikum mit stehenden Ovationen gefeiert. Freuen Sie sich auf einen ebenso eleganten wie mitreißenden Swing-Abend voller musikalischer Raffinesse und Spielfreude.



Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr, Theater

39,90 Euro zzgl. Servicegebühren

Moonlight Concert - Vom Rhythmus des Lebens

Eine Symbiose aus Musik und Lichtpoesie

Gesang, Piano und Komposition: Michael Schweiger
Gitarre, Percussion, Arrangements: Moritz Gröger
Darbuka, Riq, Trommeln: Shadi Al Housh
Schlagwerk, Vibraphon: Peter Klinkenberg
Saxophon / Klarinette: Roman Kushnirou
Bass: Bernd Kramp
Ein Symbiose aus Musik- und Lichtpoesie
Von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Matthias Claudius, Rainer Maria Rilke, bis Heinz Rudolf Kunze und UNHEILIG.

Moonlight Concert ist ein einzigartiges musikalisches Erlebnis, das auf faszinierende Weise verschiedenen Genre und Instrumentierungen vereint. Mit Gesang, Saxophon, Piano, Gitarre, syrischer Darbuka und Percussion entsteht eine Klanglandschaft, die die Sinne verzaubert und die Herzen berührt. In Kerzenschein- und Mondlichtatmosphäre entführen Sie fünf Vollblutinstrumentalisten in die Welt bewegender Instrumental- und Singer-Songwriter-Musik. Angereichert mit ausdrucksstarken Vertonungen lyrischer Klassiker von Rainer Maria Rilke und abgerundet mit Bearbeitungen klassische Musikwerke von Domenico Scarlatti bis Johann Sebastian Bach. Moonlight Concert ist ein ganz besonderer Moment, sich von der Magie einer sinnlichen Atmosphäre poetischer Musik verzaubern zu lassen. Es ist eine Reise in die Welt der Poesie, die durch die leidenschaftlich-extravagante Musik zum Leben erweckt wird. Tauchen Sie ein in diese einzigartige Klangwelt und lassen Sie sich von lyrischen Texten, atmosphärischen Melodien und mitreißenden Rhythmen berühren.

Augustinum Φ Mölln

Mittwoch, 20. Januar 2027, 19:00 Uhr, Theater Augustinum

Eintritt: 15 Euro, 12 Euro erm.

Neujahrskonzert mit der BBC

Es ist bereits eine schöne Tradition: Die BigBrassCompany (BBC) - die Bigband des Möllner Marion-Dönhoff Gymnasiums - unter Leitung von Desiree Buxel-Krohn ist zu Jahresbeginn im Augustinum zu Gast. Das abwechslungsreiche Programm enthält eine Reihe weihnachtlich-winterlicher Evergreens, aber auch swingenden Jazz-Hits, Latin-Grooves, Pop- und Rock-songs, zum Teil auch in Arrangements für Sologesang und Band. Die Formation wurde im Jahr 2000 mit dem Entstehen des Möllner Gymnasium gegründet. Die 25 Mitglieder der Bigband, setzen sich zusammen aus Schülerinnen, Ehemalige, Eltern und Freunden. Die Band spielte bereits in Thüringen, Dänemark und Polen und zusammen mit der NDR-Bigband

Montag, 01. März 2027, 17:00 Uhr, Theater Augustinum Mölln

Eintritt: 10 Euro/ 8 Euro erm.

Verborgene Wurzeln -Heidnische Spuren „urchristlicher“ Traditionen - Vortrag von Andreas Pehl

Der mehrfach ausgezeichnete Rundfunkautor Andreas Pehl macht sich auf Spurensuche und zeige, wie vorchristliche Bräuche – von römischen Sol-Invictus-Feiern bis zu germanischen Jul- und Opferritualen – in christliche Feste wie Weihnachten oder Advent integriert wurden. Ein interdisziplinärer Ansatz, der Theologie, Philosophie und Kulturgeschichte verbindet und die kulturelle Identität unserer Traditionen lebendig werden lässt. Tickets sind an der Tageskasse erhältlich.

Dienstag, 23. März 2027, 19:30 Uhr, Theater Augustinum

Mölln / Eintritt: 11 Euro/ 9 Euro erm.

Shoshin – Der Geist des Anfangs

Anja Landgraf und Jan-Christoph Daniel nehmen Sie in ihrem Reisevortrag mit, quer durch Japan, nach Seoul, der Hauptstadt Südkoreas, in Anja Landgrafs alte Heimat Singapur, nach Indien und schließlich in das isolierteste Königreich der Welt – nach Bhutan. In jedem Land genossen die beiden Weltenbummler die Stille der Natur. Sie pilgerten an spirituelle Orte, besuchten heilige Tempel, Schreine und Pagoden. Sie erkundeten atemberaubende Städte und erfuhren extreme Gegensätze und Widersprüche. Sie lernten viel über beseelte Dinge, das Privileg des Reisens, über Gesundheit und Langlebigkeit und überall begegneten sie inspirierenden Menschen. In dieser Multivision geht nicht nur ums Reisen, sondern um die Lernreise des Lebens:

- Was können wir lernen, wenn wir den ‚Geist des Anfangs‘ entdecken?
- Wie können wir Gesundheit und Langlebigkeit im Alltag integrieren?
- Was können wir von Asien und seinen Philosophien über beseelte Dinge, Gegensätze und Künstliche Intelligenz lernen?

Tickets sind an der Abendkasse erhältlich.

Samstag, 9. Januar 2027, 19:30 Uhr, Theater Augustinum

Mölln / Eintritt: 50 Euro, 45 Euro erm., zzgl. Servicegebühr

La Luna: Ein Traum eine Stimme

Paul Potts - 20. Bühnenjubiläum

Weitere Informationen ab Mitte Oktober 2026 unter: www.augustinum.de/moelln

Samstag, 13. März 2027, 19:30 Uhr, Theater Augustinum Mölln

Eintritt: 37 Euro, 35 Euro erm., zzgl. Servicegebühr

The Abba Show mit der Band Abalance

Weitere Informationen ab Mitte Oktober 2026 unter: www.augustinum.de/moelln

Samstag, 20. Februar 2027, 16:00 Uhr, Theater Augustinum

Mölln / Eintritt: 15 Euro, 13 Euro erm.

Konzert mit Mitgliedern der Lübecker Sommeroperette

Die „Lübecker Sommeroperette“ ist durch zahlreiche Auftritte in Rundfunk und Fernsehen weit über die Landesgrenzen bekannt ist. Das Ensemble steht für gehobene Unterhaltung für jedermann und genau damit verzaubern die Künstler*innen Jahr für Jahr ihr Publikum. Lassen Sie sich entführen auf eine musikalische Reise in die Welt der Operette. Tickets bei der Touristinfo Mölln und an der Tageskasse. Weitere Informationen ab Dez. 2026 unter: www.augustinum.de/moelln

Montag, 01. März 2027, 17:00 Uhr, Theater Augustinum Mölln

Eintritt: 10 Euro/ 8 Euro erm.

Verborgene Wurzeln - Heidnische Spuren „urchristlicher“ Traditionen / Vortrag von Andreas Pehl

Der mehrfach ausgezeichnete Rundfunkautor Andreas Pehl macht sich auf Spurensuche und zeige, wie vorchristliche Bräuche – von römischen Sol-Invictus-Feiern bis zu germanischen Jul- und Opferritualen – in christliche Feste wie Weihnachten oder Advent integriert wurden. Ein interdisziplinärer Ansatz, der Theologie, Philosophie und Kulturgeschichte verbindet und die kulturelle Identität unserer Traditionen lebendig werden lässt. Tickets an der Tageskasse.

Freitag, 12. Februar 2027, 19:30 Uhr, Theater Augustinum

Eintritt: 50 Euro, 45 Euro erm., zzgl. Servicegebühren

Ich bin stark“ – 80 Jahre Gitte

Gitte Haenning & Band

Bereits als Achtjährige stand Gitte gemeinsam mit ihrem Vater auf der Bühne. Mittlerweile kann die dänische Künstlerin auf über sieben Jahrzehnte Bühnenerfahrung zurückblicken. Anlässlich ihres 80. Geburtstags präsentiert Gitte in diesem Konzertabend noch einmal ihre großen Hits. Immer bezaubert Gitte mit ihrem Humor und lebt den Rock'n'Roll. Ihre Songs sind zeitlos, bewegen & motivieren und sie appellieren in ihrem Wesen immer an das Wesentliche – das Leben & die Liebe! Begleitet und getragen wird Gitte von drei großartigen Musikern: Christian Lohr – musikalischer Leiter (Piano & Keyboards & Sounds) / Andreas Lang (Bass) / Joe Kuttler (Gitarre). Tickets an der Abendkasse und im Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie der Touristinfo Mölln.

Identity: Loaded... – Jugendtheater trifft Social Media

Jugendliche für Theaterprojekt gesucht! Start: 6.10.26!

Mölln - Wer bin ich? Wie sehen mich andere? Und wie inszeniere ich mich selbst?

Im partizipativen Jugendtheaterprojekt „Identity: Loaded...“ entwickeln Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren ab Oktober eine eigene theatrale und videografische Auseinandersetzung mit dem Thema Identität.

Mit Improvisation, Szenen- und Rollenentwicklung, Textarbeit, Performance und Reflexionsformaten entstehen aus den Ideen und Erfahrungen der Jugendlichen eigene Szenen. Handyvideos im Stil von TikTok- und Instagram-Snippets eröffnen dabei zusätzliche Möglichkeiten, verschiedene Formen der Selbstinszenierung auszuprobieren.

Inspiziert von dramatischer und lyrischer Literatur sowie Theaterbesuchen in Hamburg, wird gemeinsam ein eigenes Theaterstück entwickelt. Mit dabei sind Profis aus Schauspiel, Masken- und Kostümbild, Dramaturgie und vielem mehr!

Geleitet wird das Projekt von der Theaterpädagogin Katharina Feuerhake von „Theaterlabor Nord e.V.“, die schon in den letzten Jahren viele Theaterprojekte im Kreis Herzogtum Lauenburg

erfolgreich umgesetzt hat. Ein Theaterprojekt für Jugendliche, die Lust haben, Theater selbst zu gestalten, Neues auszuprobieren und ihre eigene Perspektive sichtbar zu machen. Es ist keine Vor-Erfahrung im Theaterspiel nötig! Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzkapazität begrenzt. Kick-Off-Treffen zum Kennenlernen ist am 6.10.26 um 17 Uhr im Berufsbildungszentrum Mölln, Kerschensteinerstraße 2, Treffpunkt in der Aula.

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen Theaterlabor Nord e.V., der Stiftung Herzogtum Lauenburg und dem Berufsbildungszentrum Mölln. Gefördert wird das Projekt von „Partnerschaften für Demokratie“ im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Weitere Infos & Anmeldung: Katharina Feuerhake (Theaterpädagogik & Projektleitung) / mail@theaterlabor-nord.de



Teilnahme
kostenlos!

Keine
Theater-
erfahrung
nötig!

Für alle
zwischen
14 und 18
Jahren!

Mit Theaterprofil
aus Schauspiel,
Masken- und
Kostümbild,
u.v.m.

PopArtBank für den Möllner Wald

Mölln - Im Rahmen der Kulturnacht am 2. und des verkaufsoffenen Sonntags am 4. Oktober öffnet der Verein KunstWerk Mölln und Umgebung e. V. seine Galerie in der Hauptstraße 134. Anlässlich der Kunstausstellung werden die Besucher gebeten, an einer Spendenaktion teilzunehmen. Mit dieser Aktion möchten die Mitglieder die Anschaffung einer Holzbank fördern, die im Möllner

Wald aufgestellt werden soll. Sie soll Wanderer und Radfahrer zur Rast einladen. Die Künstler würden sich freuen, wenn die Besucher das Projekt „Kunstbank“ mit Ihrer Spende unterstützen könnten. Erneut eine Kunstausstellung vom KunstWerk Mölln und Umgebung e. V. genießen und sich in entspannter Atmosphäre mit einem Glas Sekt und netten Gesprächen tolle Bilder, Fotografien, Skulpturen, Wolliges und aus Wachs hergestellte Objekte anschauen?

Das können die Besucher am 2. Oktober ab 18 Uhr bei der KulturNacht der Stadt Mölln im schmalen Teil der Hauptstraße in der neu eingerichteten Galerie des Vereins Hausnummer 134.



Neben bildnerischer Kunst wird auch Musikalisches zu hören sein. Mit von der Partie ist diesmal Peter Fritz Hermann Hansen. Der Liedermacher und Komponist singt und spielt auf Ukulele oder Concertina seine selbst komponierten Lieder, die auch zum Mitsingen anregen. Es sind Folksongs, plattdeutsche Liedtexte oder Coversongs, die das Publikum begeistern. Der Verein bietet wieder

Lose für die Tombola an, bei der Ihr Gewinn sofort aus einer großen Bandbreite selbst hergestellter Kunstwerke ausgewählt werden kann. Vor der Location sind besondere gezimmerte Gartenbänke zu bestaunen, die die Stadt für die Spaziergänge in Wald und Flur angeschafft hat. Sie sind als Muster zu sehen und Sie können mit einer Spende die Anschaffung dieser Bänke unterstützen. Der Verein wird auch am nächsten verkaufsoffenen Sonntag seine Galerie von 13 bis 18 Uhr öffnen.

Dann sind wieder Künstler und Künstlerinnen anwesend, die gern Auskünfte über ihre Werke geben. Gern verkaufen die Kunstschaaffenden ihre Werke an Interessierte.

Termine der

Ratzeburger Adventslauf

Sonntag, 29. November 2027 von 11 bis 15 Uhr

Wenn am 1. Advent in Ratzeburg die Laufschuhe geschnürt werden, gehört der Ratzeburger Adventslauf längst zum vorweihnachtlichen Stadtbild. Seit 1990 führt der traditionsreiche Volkslauf rund um den Ratzeburger See und verbindet sportliche Herausforderung mit einer außergewöhnlichen Landschaft und gelebter Geschichte.

Auf der großen Runde geht es 26 Kilometer rund um den Ratzeburger See, alternativ führt die kürzere Strecke über 7,5 Kilometer rund um den Küchensee. Auch die jüngsten Läuferinnen und Läufer kommen beim 1,5 Kilometer langen Kinder- und Jugendlauf auf ihre Kosten. Start und Ziel liegen mitten in Ratzeburg - und entlang der Strecke gibt es reichlich Gelegenheit, die Läuferinnen und Läufer anzufeuern.

Der Adventslauf ist damit nicht nur etwas für ambitionierte Sportlerinnen und Sportler, sondern ein besonderes Erlebnis für alle, die Ratzeburg einmal in Bewegung und vorweihnachtlicher Atmosphäre erleben möchten. www.adventslauf.de/

Weihnachts-Oratorium im Ratzeburger Dom

Samstag, 19. Dezember 2026 um 15 und 19 Uhr

Kurz vor Weihnachten wird es im Ratzeburger Dom besonders festlich: Johann Sebastian Bachs berühmtes Weihnachts-Oratorium erklingt mit den Kantaten I-III und bringt die Weihnachtsgeschichte mit großer musikalischer Strahlkraft zum Leben.

Zu erleben sind die Solistinnen und Solisten Malwine Nicolaus, Marlen Herzog, Hans Jörg Mammel und Friedemann Klos gemeinsam mit dem Chor der Lauenburgischen Gelehrtenschule, dem Ratzeburger Domchor und dem Barockensemble der Ratzeburger Dom-Music unter der Leitung von Christian Skobowsky. Die besondere Atmosphäre des Ratzeburger Doms macht das Konzert zu einem stimmungsvollen Auftakt auf die Weihnachtstage. Weitere Infos unter www.kirche-ll.de/kalender

Winterlauf rund um den Küchensee voraussichtlich Sonntag, 17. Januar 2027

Auch im Januar wird in Ratzeburg nicht nur gemütlich am warmen Ofen gesessen: Beim traditionellen Winterlauf des Ratzeburger Ruderclubs geht es sportlich rund um den Küchensee. Seit 1973 gehört der Lauf zum festen Veranstaltungskalender des Ruderclubs. Was einst als Leistungsüberprüfung für Ruderinnen und Ruderer begann, ist heute ein beliebtes Laufevent für Sportlerinnen und Sportler verschiedener Disziplinen. Neben dem Hauptlauf gibt es auch einen Kinderlauf - so treffen sich im winterlichen Ratzeburg ambitionierte Läuferinnen und Läufer, Freizeitsportler und Nachwuchs auf der Strecke. Die winterliche Landschaft rund um Küchensee und Ratzeburger See macht den Lauf zu einem besonderen Jahresauftakt für alle, die Ratzeburg gern sportlich erleben. www.rrc-online.de/winterlauf/

21. Ratzeburger Insel-Advent - Adventszauber auf der Insel

Samstag, 5. Dezember 2026 von 11 bis 18 Uhr
und Sonntag, 6. Dezember 2026 von 11 bis 17 Uhr

Wenn auf der Ratzeburger Insel die Lichter erstrahlen und der Duft von Weihnachten in der Luft liegt, ist es wieder Zeit für den Ratzeburger Insel-Advent!

Am 2. Adventswochenende verwandelt sich die historische Inselstadt in eine stimmungsvolle Weihnachtslandschaft. Dabei gibt es nicht den einen großen Weihnachtsmarkt: Der Insel-Advent lebt von vielen kleinen Stationen, die über die Insel verteilt zum Entdecken, Verweilen und Genießen einladen.

Ob festliche Musik, Adventsbasare, Kunst und Handwerk, gemütliche Cafés, Ausstellungen oder Angebote für die ganze Familie - beim Insel-Advent gibt es an vielen Orten etwas zu erleben. Also: Warm einpacken, losspezieren und einfach von Station zu Station pilgern! Das vollständige Programm mit allen teilnehmenden Stationen, Angeboten und Uhrzeiten wird rechtzeitig vor dem Insel-Advent hier veröffentlicht.

Wir freuen uns auf ein stimmungsvolles Adventswochenende auf der Ratzeburger Insel! www.ratzeburg-tourismus.de/event/21-ratzeburger-insel-advent



Ratzeburger Dom



Sonntag, 1. November, 11:00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst

Herr, lehre doch mich aus: Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms (Fassung für Klavier zu vier Händen vom Komponisten)
Martin Soberger und Christian Skobowsky (Klavier)

Sonntag, 1. November, 16:30 Uhr
Chorkonzert

Musik der Bach-Familie von Johann Johann Christoph, Johann Michael, Johann Ludwig, Johann Sebastian, Johann Ernst sowie von Johann Christoph Altnikol und Johann Ludwig Krebs
Vocalensemble ars nova Hamburg Christian Skobowsky (Orgel),
Leitung: Volkmar Zehner
Eintritt frei, Spende erbeten

Totensonntag, 22. November, 11:00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst

Selig sind die Toten
aus: Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms
(Fassung für Klavier zu vier Händen vom Komponisten)
Marie-Louise Schneider und Christian Skobowsky (Klavier)

Sonntag, 22. November 2026, 17:00 Uhr
**Johannes Brahms
EIN DEUTSCHES REQUIEM**

nach Worten der Heiligen Schrift, op. 45
Marie Luise Werneburg (Sopran), Szymon Chojnacki (Bass),
MarienKantorei Berlin, Einstudierung: Marie-Louise Schneider
Ratzeburger Domchor, Mitglieder der Lübecker Philharmoniker,
Dirigent: Christian Skobowsky
Vorverkauf: Buchhandlung Weber ab 2.11. (Restkarten ab 16:15
Uhr), 40|30|20|15|10 € zzgl. VVG bzw. 5 € Abendkassenaufschlag

RATZEBURGER INSELADVENT

Sonntag, 6. Dezember (2. Advent), 11:00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst

Die Erlöseten des Herrn werden
wiederkommen

aus: Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms (Fassung für Klavier zu vier Händen vom Komponisten), Janina Rathje und Christian Skobowsky (Klavier)

Sonntag, 6. Dezember (2. Advent), 16:30 Uhr
Adventsliedersingen

Emilia Handke (Wort), Christian Skobowsky (Musik)

Eintritt frei, Spende erbeten

Heiligabend, 24. Dezember, 22:00 Uhr
Musik zur Christnacht

Ich stehe an deiner Krippe hier
Domorganist Christian Skobowsky
Spende für BROT FÜR DIE WELT

Freitag, 1. Januar 2027 (Neujahr), 16:30 Uhr
Orgelkonzert mit Neujahrspredigt

Stanislav Yakovliev (Musik) | Domprobst
Alexander Uhlig (Wort)

Eintritt frei, Spende erbeten

Samstag, 16. Januar 2027, 16:30 Uhr
jazz in paradise

Lucid fluid: Pelle Buschmann (Kontrabass),
Jonas Friese (Schlagzeug), Jakob Reisener (Klavier)

Anmeldung an domorganist@nordkirche.de

Eintritt frei, Hutkollekte



Ratzeburger Dom



Foto: Nina Walsleben

Sonntag, 31. Januar 2027, 11:00 Uhr
Orgel-Matinee

Domorganist Christian Skobowsky
Eintritt frei, Spende erbeten

Samstag, 6. Februar 2027, 16:30 Uhr
Paradieskonzert

Anna Reisener (Barockvioloncello)
Christian Skobowsky (Orgel)
Tageskasse ab 16:00 Uhr (10/erm. 6 Euro)

Samstag, 27. Februar 2027, 16:30 Uhr
Orgelkonzert im Paradies
zu Texten von Uwe Johnson

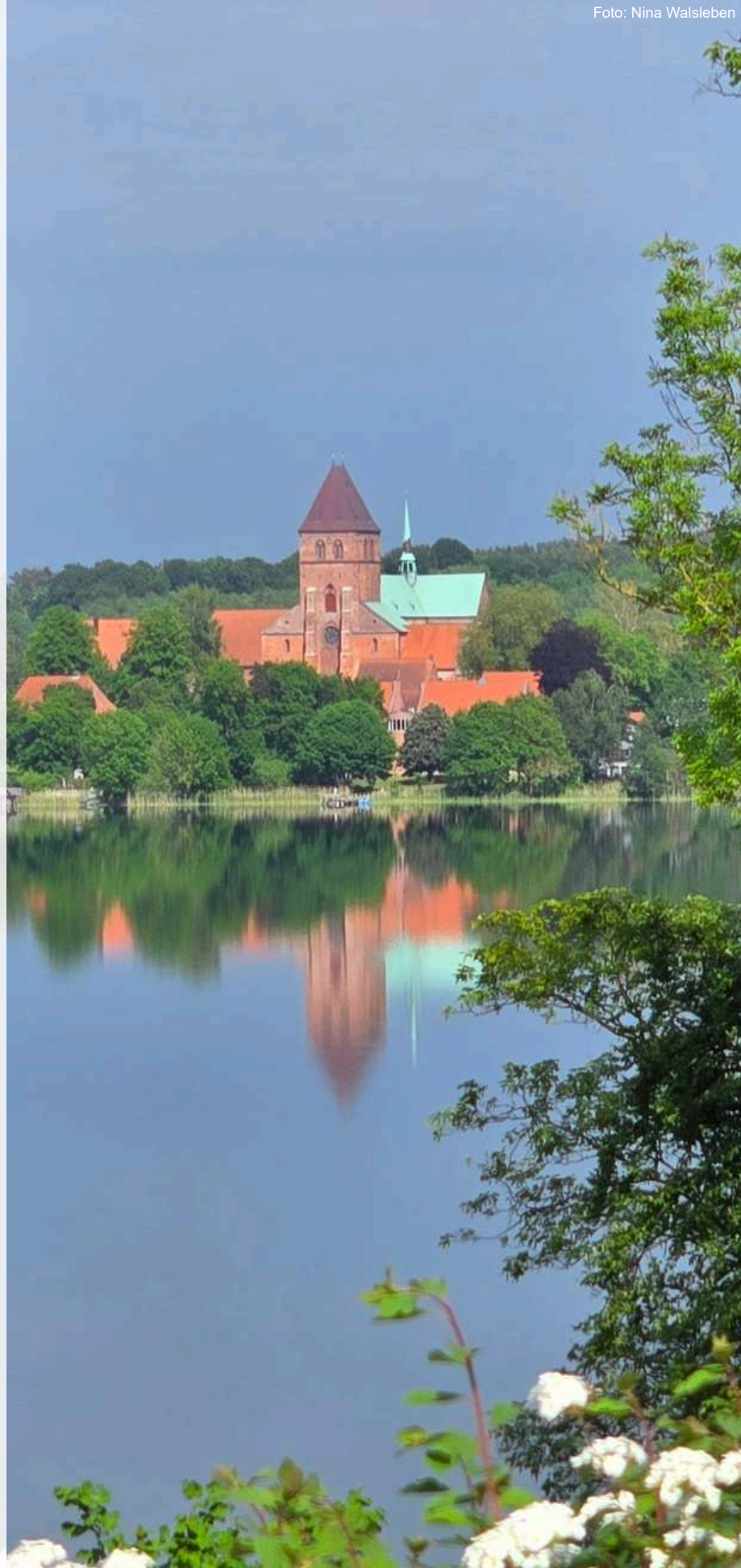
Ulrik Steffen (Lesung)
Domorganist Christian Skobowsky
Tageskasse ab 16:00 Uhr (10/erm. 6 Euro)

Sonntag, 14. März 2027, 11:00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst

Ratzeburger Domchor
Leitung: Christian Skobowsky

Freitag, 26. März 2027 (Karfreitag), 15:00 Uhr
Johann Sebastian Bach
JOHANNES-PASSION

Catherina Witting (Sopran)
Marian Dijkhuizen (Alt)
Christian Volkmann (Tenor)
Luciano Lodi (Bass)
Dávid Csizmár (Bass)
Ratzeburger Domchor
Barockorchester der Ratzeburger Doom-Music
Leitung: Christian Skobowsky
Vorverkauf: Buchhandlung Weber ab 1.3.2027
(Restkarten 45 Minuten vor Beginn)
45|35|25|15|10 € zzgl. VVG bzw. 5 €
Tageskassenaufschlag



Entspannung pur

Kunst - Kultur - Begegnungsort "Wachgeküsst"

Zum Erholen und sich selber finden...

**Kunst- und Erlebnisort "Wachgeküsst",
Elbstraße 16 Lauenburg**

Mit Kristina Bastian können Sie in exklusiven, kleinen Gruppen mit maximal 4 Personen kreativ werden, tief durchatmen und neue Kraft schöpfen.

Kunstspaziergang - Einfangen schöner Momente

3 buchbare Termine: Freitags von **18 bis 21 Uhr**

Workshop 1: **04. September**

Workshop 2: **11. September**

Workshop 3: **18. September**

Gebühr: 35 Euro (zzgl. Materialkosten 5 - 15 Euro)

Verbunden mit deiner Kreativität - in italienisch

3 buchbare Termine: Freitags von **18 bis 20 Uhr**

Workshop 1: **25. September**

Workshop 2: **2. Oktober**

Workshop 3: **9. Oktober**

Gebühr: 25 Euro (zzgl. Materialkosten 5 - 15 Euro)

Kreativer Wohlfühlabend für Frauen

3 buchbare Termine: Freitags von **18 bis 20 Uhr**

Workshop 1: **30. Oktober**

Workshop 2: **6. November**

Workshop 3: **13. November**

Gebühr: 25 Euro (zzgl. Materialkosten 5 - 15 Euro)

Verbunden mit der Farbe, einer Form, der Natur, einem Menschen, einem Tier, einem Objekt - und mit dir selbst

3 buchbare Termine: Freitags von **18 bis 20 Uhr**

Workshop 1: **20. November**

Workshop 2: **27. November**

Workshop 3: **4. Dezember**

Gebühr: 25 Euro (zzgl. Materialkosten 5 - 15 Euro)

Die offizielle Online-Anmeldung ist ab sofort direkt über die Website der Volkshochschule freigeschaltet.

Direkt online für die Kurse anmelden
www.vhs-schwarzenbek-lauenburg.de





Möllner Live-Musik-Treff jetzt in Bogarts Bar

Der Möllner Live-Musik-Treff ist eine Veranstaltung des Folkclub Mölln. Sie läuft seit November 2025 und bekommt jetzt ein neues Zuhause: Bogart's Bar bietet eine angenehme Atmosphäre und eine attraktive Auswahl an Getränken.

„So habe ich mir den Live-Musik-Treff immer vorgestellt“, sagt Peter Fritz Hermann Hansen (einer der Organisatoren), „in ansprechenden Räumlichkeiten mit professioneller Bewirtung.“ Bei diesem Treff gibt es eine offene Bühne mit handgemachter Musik und die Möglichkeit, miteinander zu jammen. Alle, die singen, spielen oder beides, allein oder mit anderen, sind willkommen. Jede und jeder kann hier Musik vorstellen und Leute kennenlernen, die das auch tun.

Im Möllner Live-Musik-Treff zeigt sich das, was den Folkclub ausmacht: Hier erlebt man Musiker*innen als Menschen. Egal ob Anfänger oder Profi, sie alle treffen sich hier auf gleicher Augenhöhe, vereint mit ihrer Leidenschaft an guter, handgemachter Musik. Und ganz nebenbei erfährt das Publikum so manch Interessantes über die Musik und ihre Geschichte.

Wer eine Wundertüte unterschiedlicher Klänge live erleben möchte, ist im Publikum willkommen.

Der Möllner Live-Musik-Treff ist eine regelmäßige Veranstaltung zum Singen, Spielen und Zuhören, jeweils am 2. Donnerstag im Monat. Die nächsten Termine: 10. September, 8. Oktober, 12. November und 3. Dezember (Achtung: hier ist es der 1. Donnerstag) in Bogarts Bar. Der Möllner Live-Musik-Treff beginnt immer um 19:00 Uhr. Der Eintritt ist für alle frei.

Bogarts Bar befindet sich im Delvenauweg 4, 23879 Mölln gleich hinter Famila und neben Clever fit. Parkplätze sind direkt neben der Tür vorhanden und das gesamte Gelände ist rollstuhlgerecht.



Malkurse und Workshops im Atelier Witt in Wentorf

Eigentlich würden Sie gerne malen aber der Start ist schwer allein? In lockerer Atmosphäre und in einem schönen Atelier in Wentorf können Sie ...

anfangen oder wieder in die Malerei einsteigen. Ab Oktober 2026 bietet Anja Witt wieder Malkurse für Erwachsene an. Die kleinen Gruppen sind Anregung und Austausch zugleich. Der Schwerpunkt liegt auf Acrylmalerei, aber auch andere Techniken und Zeichnung sind möglich.



Foto: Atelier Witt



Foto: Pexels

Die wöchentlichen Kurse (jeweils 2,5 Stunden) sind für Erwachsene und regelmäßige Teilnahme gedacht. Jeder kann kommen, ob Anfänger oder Könnler. Es gibt sieben Plätze mit Staffelei und Tisch, Material bringt jeder selbst mit. Ein Einstieg ist jederzeit und nach Verfügbarkeit der Plätze möglich. Gern kann ein kostenloser Probetermin vereinbart werden.

Ein anderes Format bieten die Workshops als Malsonntag von 11 bis 17 Uhr. Es gibt zwar immer ein Thema als Vorschlag, inhaltlich oder technisch, es ist aber nicht verpflichtend, sich an das Thema zu halten. Jeder kann eigene Ideen ausprobieren oder das halbe Bild mitbringen, das zu Hause immer noch in der Ecke steht...

Termine und Infos unter www.anjawitt.de und per Mail an atelier@anjawitt.de.

- 10. Oktober** **Boltenhagen - Der Strand leuchtet, 19 - 20.30 Uhr**
Farbenprächtiger Lichterglanz am dunklen Ostseestrand: eine nächtliche Bernsteinsuche mit UV-Licht. Schwarzlicht zeigt den Strand in einem ganz neuen Licht. UV-Lampen werden gegen Pfand ausgeliehen. Treffpunkt: Strandzugang zur Seebrücke Boltenhagen. 15,-€/Pers.. Mit Anmeldung.
- 11. Oktober** **„Steine für Kids“, Familienprogramm, Timmendorf/Travemünde, 14 – 15.30 Uhr**
Steine entstehen, Steine vergehen und du bist dabei. Und am Ende nimmst du deinen eigenen Geologenpass mit nach Hause. Treffpunkt: am Strand bei der Kurklinik Maria Meeresstern, Steiluferallee 1, 23669 Niendorf/Ostsee. 10,-/Pers.. Mit Anmeldung!
- 16. Oktober** **Timmendorfer Strand: Der Strand leuchtet, 19 - 20.30 Uhr**
Farbenprächtiger Lichterglanz am dunklen Ostseestrand: eine nächtliche Bernsteinsuche mit UV-Licht. Schwarzlicht zeigt den Strand in einem ganz neuen Licht. UV-Lampen werden ausgeliehen. Treffpunkt: Seebrücke Niendorf, 23669 Timmendorfer Strand/Niendorf. 15,-/Pers.. Mit Anmeldung.
- 17. Oktober** **Steine und mehr – Timmendorf/Travemünde, 14 – 16 Uhr**
Entdecken Sie mit uns die faszinierende Welt der Gesteine und Fossilien. Kommen Sie mit uns an die spannendsten Kliffs der Ostseeküste. Treffpunkt: 23570 Brodten, Wiskoppel 1. Erw. 15,-, Kinder 12,-. Mit Anmeldung.
- 24. Oktober** **GeoKieswerk – Tag & Nacht im Bernsteinfieber, Lüttow 16 - 21 Uhr**
Erst bei Tageslicht Gesteine und Fossilien suchen und danach mit UV-Licht auf Bernsteinsuche. Schwarzlicht zeigt die Kiesgrube in einem ganz neuen Licht. UV-Lampen werden gegen Pfand ausgeliehen. 25,-/Pers.. Treffpunkt: Kieswerk GP Alsterkies Lüttow, An der B195, 19246 Lüttow. Mit Anmeldung.
- 25. Oktober** **Steinwanderung - Wohlenberger Wiek, 12.30 - 14.30 Uhr**
Warum Sie im Flint so Zerbrechliches wie Seeigelschalen finden können? Entdecken, lernen staunen... Erd- und Klimageschichte für Kinder, Erwachsene, Familien und Gruppen. Treffpunkt: Strand am Campingplatz „Liebeslaube“. 15,-/Erw., 12,-/Kind. Mit Anmeldung.
- 30. Oktober** **Scharbeutz: Der Strand leuchtet, 17 -18.30 Uhr**
Farbenprächtiger Lichterglanz am dunklen Ostseestrand: eine nächtliche Bernsteinsuche mit UV-Licht. Schwarzlicht zeigt den Strand in einem ganz neuen Licht. UV-Lampen werden ausgeliehen. Treffpunkt: Am Strandzugang beim DAS LEO (Strandallee 99a,23683 Scharbeutz). 15,-/Pers.. Mit Anmeldung.



Möllner Kulturnacht

Kurzweilige Programme an
(un)gewöhnlichen Orten

Möln - Am 2. Oktober lädt die Eulenspiegelstadt zum sechsten Mal zu einer Kulturnacht ein. Folgen Sie dieser besonderen Einladung zu einer spannenden und bunten Mischung aus Erleben, Entdecken und neuen, überraschenden Erfahrungen.

Es erwartet Sie auch in diesem Jahr wieder ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Rahmen-programm an den unterschiedlichsten Orten in der Möllner Innenstadt. Tingeln Sie die ganze Nacht von einem Ort zum anderen und entdecken Sie überraschende Vorführungen, Lesungen und Konzerte.

Die Möllner Kulturnacht will vor allem Impulse geben, Gesprächsstoff liefern und Menschen in der Region auf unterhaltsame und gemütliche Art und Weise miteinander vernetzen. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler erfreuen die Gäste dabei mit Ihren Darbietungen unentgeltlich ebenso wie die Veranstaltungsorte. Dies ist in der heutigen Zeit nicht unbedingt selbstverständlich und eine großartige Geste.

Daher laden die Veranstalter alle recht herzlich ein viele einzigartige Eindrücke zu sammeln, die Altstadt und ihre Menschen kennenzulernen und vielleicht sogar das ein oder andere Hutgeld da zu lassen.

Die Möllner Kulturnacht findet immer am 2. Oktober von 18 Uhr bis 23 Uhr statt. Und übrigens: Der Tag danach ist ein Feiertag, an dem die meisten Gelegenheit zum Ausschlafen haben.

